Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

281 (2.12.1930)

MASTROUND AND A STREET

anzeigen und Stellengeiuche Alleinerrzeite foiet 12 Pjennig, Gelegenbeitstung o Bei Wiederholung Abalf nach Tarif, der dei Michteinhaltung des ics, det gerichflicher Betreibung und dei Konturs außer Kraft tritt o Erfällungstädisstand ift Karlsruhe 1. B. o Schlift der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittugs

Untere wöchentlichen Beilagen: Peimat und Wandern Unterhaltung, Wissen, Kunk / Sozialistisches Jungbolk Die Muheltunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau Bezugspreis monatlich 2.50 Mart o Ohne Zustellung 2.20 Mart o Durch die Poli 2.66 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Erscheint 8 mai wöchentlich oormittags 11 Uhr o Posischedtonto 2850 Karlsruhe o Geschäftsskelle und Redaktion: Karlsruhe i. B., Waldskraße 28 o Fernruf 7020 und 7021 o Voltsfreund-Fillalen: Durlach, Haupt frage 9; B.-Baben, Jagbhausstraße 12: Raftatt. Rosenstraße 2 Offenburg, Republitftraße

mmer 281

Karlsruhe, Dienstag, den 2. Dezember 1930

50. Jahrgana

Die neuen Verordnungen

eachtliche Jugeständnisse an die korderungen der Arbeiter. – Eine Mehrheit für weitere Tolerierung des Kabinetts wahrscheinlich. – Die Deutsche Volkspartei macht mit

neue Rotverordnung enthält neben bem Finangoro: m auch Mbanderungen ber alten Rotverordnung vom Dieje Mbanberungen betreffen die Rrantenverfiches Die Arbeitslojenversicherung und die Bur: tuer. Sie bringt gwar nicht in allen Teilen eine volle ing ber fogialbemofratifchen Forberungen, burch bie Berigen mit ber Regierung wurden aber wesentliche Jugele erreicht. Die volle Beseitigung ber Arzneigebuhren, ber affeingebubren und ber Burgerfteuer, Die von ber Sogial. tie verlangt wurde, war nicht ju erreichen. Die Reichsng mußte jedoch ihren Standpunft preisgeben, daß die Rotlung unabanderlich fei.

In Bezug auf die Krankenversicherung

bie neue Rotverordnung folgende Berbefferungen: a Arancigebuhr wird völlig aufgehoben, a) fofern die mit Albeit verbundene Arbeitsunfähigfeit länger als 10 Tage b) für fämtliche Arbeitslofe (Empfänger von Arbeitslofens thung, Krisenfürsorge und Wohlfahrtsunterstützung); c) für ionen, die aus der Invalidens, Angestelltens und Unfalls ung Rente ober Rubegehalt beziehen; d) bas Gleiche gilt verbeschädigte (Kriegsbeschädigte, die nach der Reichsver-Rente beziehen); e) für Tuberfuloje und Geichlechtstrante, ihrer Gurforges ober Beratungsftelle eine Beicheinigung

bie Rrantenicheingebuhr gelten dieselben Freibestimmunfür bie Arzneigebühr. Anberdem tann ber Krantenichein merben, insbesondere bei Unfallen oder in dringen-

Robns und Gehaltsempfängern, Die neben dem Rranten: bolles Gehalt begiehen, muffen funftig bie Beitrage gur berficherung gededt werden. Augerbem fann bas Krantenbot werben. Gur benfelben Berfonenfreis ift burch eine ng des § 63 Abjak 1 des Handelsgesethuches, des § 133c ber Gewerbeordnung und § 616 des BGB. bestimmt werber Unipruch auf Gehalt ober Lohn nicht burch Bertrag loffen ober beichränft werden fann.

Sausgelb war durch die Rotverordnung auf die Salfte borben. Jest wird ben Krantentaffen bas Recht gegeben, Asselb allgemein auf zwei Drittel bes Krantengelbes gu Daneben wird für jeden Angehörigen ein Bufchlag von dugelaffen.

Schwerfriegsbeschädigten, die eine Bufatrente begieben, alls von ber Entrichtung ber Gebühr für ben Arzneischein Arantentaffen befreit.

Bei der Arbeitslosenversicherung

denbe Berbefferungen vorgesehen: Jugenblichen amijchen 16 und 17 Jahren foll ber ihnen Rotverordnung genommene Unipruch auf Arbeitslojens wieder gegeben merben.

8 105 ber Arbeitslosenversicherung, wonach die Unterbei einer unter 52 Wochen liegenden Anwartichaft gewird badurch verbeffert, daß die Berechnung von 18 auf 24 Monate ausgedehnt wird.

baffen, in benen bie ben Berficherten ordnungsmäßig ab-Beitrage burch bie Unternehmer nicht abgeführt worben det trosbem den Berficherten die Unterstützung in voller Sohe

Auch die Bürgersteuer

bejentlichen Buntten geanbert.

Burgerftener barf nur erhoben werben, falls eine über alte Berfon felbständig auf eigene Rechnung lebt. Aeltere Reborige, die fein felbständiges Gintommen haben und bandten wohnen, find baburch fteuerfrei. Burgerfteuer bari nicht erhoben werben von Berjonen,

Rabirecht ausgeschloffen find (Reichswehrangehörige), benen die Ausübung des Wahlrechts ruht oder die recht-Ausübung bes Mahlrechts verbindert wird.

wichtiger ift Die Befreiung aller Berfonen, Die Arbeits-Rrifenunterftühung. Rriegsbeichabigtenrente Ageunterftugung erhalten. Diefe Freiftellung gilt auch tentner, beren Jahreseinkommen 900 Mart nicht überble fein fonftiges Gintommen haben. Durch biefe Be-And alle Arbeitslosen, Sozials und Kleinrentner von der ausgenommen.

Burgersteuer wird gestaffelt. Es bleibt für alle Ginunter 1200 Mart bei bem Sat von 3 Mart. Die Ginwijchen 1200 und 4500 Mart gablen 6 Mart, zwijchen 6500 3ahlen 9 Marf; 6500 bis 8000 12 Marf, 8000 bis Mart, 12 000 bis 16 000 24 Mart, 16 000 bis 20 000 bis 25 000 50 Mart, 25 000 bis 50 000 75 Mart, 75 000 150 Mart, 75 000 bis 100 000 300 Mart, 100 000

bis 250 000 500 Mart, 250 000 bis 500 000 1000 Mart und über 500 000 2 000 Mart. Bahrend alfo die Bürgerfteuer bis 4500 Mart unverändert bleibt, wird fie bei ben boberen Gintommen vericarit, bei ben Gintommen über 100 000 Mart verdoppelt, fodag ber höchite Betrag von 1000 Mart auf 2000 Mart iteigt.

Gur Chefrauen ift ein Buichlag von der Salfte vorgejeben. Das wichtigfte find bei Diefen Mbanberungen bie Berbefferungen bei ber Rrantenverficherung, burch bie bem Berlangen weiter Rreife ber Bevölferung nach Beseitigung ber Arzneigebuhr und ber Krantenicheingebühr Rechnung getragen wird.

Die Gehaltskürzung

fieht die Rurgung um 6 Prozent vom 1. Februar 1931 ab vor für Die Reichsbeamten und Solbaten ber Wehrmacht, Die Bartes und Ruhegehaltsempfänger bes Reichs, Die Sinterbliebenen. Gur ben

Reichspräfidenten, ben Reichstangler und bie Reichsminifter ift bie befannte 20prozentige Ritrgung festgelegt. Bon ber Ritrgung bes Reichs find Jahresbeträge unter 1500 M befreit.

Die Lander fürgen die Beguige bei fich und ben Gemeinden entsprechend, soweit Beamte und andere Bersonen wohlerworbene Rechte nach Artifel 129 Abjat 1 Gat 3 ber Reichsverfaffung haben, werben biefe Rechte nicht berührt. Um bie gleichen Rurgungsmöglichfeiten für die Ungeftellten des Reichs, ber Lander und ber Gemeinden herbeiguführen, fonnen Tarif: und Gingelanftellungsantrage mit einer Frift von einem Monat sum 31. Januar 1931 gefündigt werden. Reichsbants und Reichsbahngejellichaft fürgen von fich aus. Den öffentlicherechtlichen Religionsgesellichaften bleibt eine entsprechende Rurgung überlaffen. Dieje brei Rorperichaften find ju finngemäßen Rundigungen berechtigt, Rach Durchführung der Gehaltsfürzung wird die "Reichshilfe" nicht mehr erhoben. Die Geiftlichen und Lehrer gelten als Beamte.

Abg. Gen. Dr. Breitscheib, Vorsitzender der Reichstags= fraktion, ber auch die Berhandlungen mit dem Rangler geführt hat, und die Auffassung des Parteis und Fraktionsporftandes offenbar jum Ausdrud bringt, äußert fich ju ber neuen Notverordnung wie folgt:

Es ware verfehlt, wollten wir vertennen oder leugnen, bag das Borgehen der Regierung Brüning, die die alte Notverordnug durch eine neue abanderte und die Sanierungsvorfoläge ebenso wie einige andere Gesetze mit Silfe des Artitels 48 burchführt, große verfaffungsrechtliche Bedenten erweden muß. Es laffen fich im wesentlichen heute dieselben Ginmande erheben, die wir gegen den Erlag der Notverordnung vor und nach der Auflösung des alten Reichstags geltend gemacht haben. Höchstens kann man sagen, daß dieses Maltat: fächlich die öffentliche Sicherheit und Ord: nung in höherem Make gestört oder gefähr = bet ist, als vor wenigen Monaten und daß un = ter diesen Gesichtspunkten die sehr ichnelle Berwirklichung der Finangreformprojekte eine dringende Notwendigkeit darstellt. Aber auch noch jett bleibt es fraglich, ob das Kabinett das Recht befitt, gerade feine Borichlage als die einzig möglichen und einzig erfolgversprechenden hinzustellen und mas bas intereffanteste ift, man hat die Abanderungsanträge zu der alten Notverordnung nicht einmal im Ausschuß zu Ende diskutieren laffen, und die Finanggesetze find überhaupt nicht gur parlamentarischen Debatte gelangt.

Das Gewicht dieser Kritik vom verfassungsrechtlichen Standpunkt aus kann auch durch die Tatsache nicht verringert werben, daß Berhandlungen zwischen ben Miniftern und ben Fraktionsvertretern stattgefunden haben, daß die Fraktionen auf diesem Wege einen Einfluß ausüben konnten, und daß, was uns am meiften intereffiert, ben fogialbemofrati ichen Forderungen, namentlich bei der Krantenver-ficherung weitgehendft Rechnung getragen worden ift. Ein parlamentarisches Regime, das feinen Ramen verdient, darf fich schließlich nicht auf eine Arbeit hinter ben Ruliffen beidranten, sondern muß der Deffentlichfeit die Möglichkeit ständiger Kontrolle gewähren.

Richts ift aber nun lächerlicher, als wenn beispielsweise Die Deutsche Allgemeine Zeitung die Sozialbemotratie für die Abweichungen von dem normalen Weg der Gesetgebung verantwortlich macht mit der Berficherung, die Sozialdemofratie habe für ihre Unterstützung unerfüllbare Forberungen gestellt. Das Blatt widerlegt sich selbst, indem es feststellt, daß es dem Rangler nicht einmal gelungen ift, die burgerlichen Barteien, die angeblich hinter ber Regierung fteben, gur Ginigung gu bringen. Gollte die Gozialdemofratie, die im Rabinett nicht vertreten ift und deren positive Mitwirfung von einer Reihe von bürgerlichen Parteien nachdrudlich abgelehnt ift, eine größere Beranlaffung gur Silfeleiftung für bie Regierung haben, als diejenigen Gruppen, deren Bertreter mit Bruning in einem Schiff figen?

Ein folches Berlangen ju ftellen, mare einfach eine Ginnlofigfeit, und in Bahrheit ift nicht an ben Sozialbemofraten die Aufrechterhaltung des normalen Sustems gescheitert, sonbern daran, daß die Regierung — mit Recht ober mit Unrecht - zu der Ueberzeugung gekommen ift, die Linie, auf der fich eine Mehrheit vereinigen laffe, fei nicht gulett angefichts ber Ansprüche aus bem burgerlichen Lager, in ber turgen gur Berfügung ftehenden Beit nicht zu finden,

Auf jeden Fall hat das Rabinett, gelinde gesagt, ber Bers fassung eine Auslegung gegeben, die bis hart an die Grenzen ihrer Bergewaltigung geht. Dieses Berfahren zu forrigieren, ift bem Reichstag natürlich unbenommen. Der Aufhebung ber neuen Rotverordnung wird getellt werben, und wenn er eine Mehrheit findet, ift fie beeitigt. Bieles, oder alles, wird von dem Berhalten ber sozialdemotratischen Fraktion abhangen. Gie wird fich in wenigen Tagen zu entscheiben haben, ob fie bas Berlangen gur Aufhebung unterftügen foll, und fie wird babei fehr genau prufen, welche Ronfequen: en sich aus ihrem Beschluß ergeben, und ob es im Intereise des arbeitenden Boltes liegt, wenn in diesem Augenblid der Sturz des Rabi= netts Bruning mit oder ohne Auflösung des Barlaments erfolgt. Gie wird fich in ihrer Rolitit ficher am wenigsten burch bas Gerede jener Rechtstreise beeinfluffen laffen, die jum Teil mit einer gemiffen Genugtuung, jum Teil anklagend von den "diktatorischen" Magnah: men ber Regierung reben.

Die Unflage wird aber auch von benjenigen erhoben, die jelber die Diftatur wollen, aber eine andere, als biejenige, die jest nach ihrer Behauptung errichtet worden ist. Dieses Saltet den Dieb"=Rufen fann auf uns feinen Ginflug haben oder höchstens den, daß es uns einen weiteren Finger-Beig für unfer Berhalten gibt. Sätten wir die Bahl amiichen der "Diftatur" Brünings und der Rüdtehr jum wirflichen Parlamentarismus, so fonnte bas sozialdemofratische Botum nicht eine Minute zweifelhaft fein. Bir haben fie aber nicht, weil gerade biejenis gen, die das Abweichen von den Grundfagen der Demofratie am icharfften verurteilen, die Arbeiten bes Parlaments mit allen Kräften zu sabotieren bemüht find und die große Gefahr besteht, daß der Bersuch, die Berfassung in ihrer gangen Reinheit in Diefem Augenblid wieder herzuftellen, mit dem ich limmiten Bruch der Berfassung, mit der Errichtung einer offenen Diftatur, mit der völligen Ausschaltung des Reichstags und der Volksvertreter enden wird, gang gleichgültig, ob sozusagene als Uebergang bas Experiment mit ber Aufnahme ber Nationalsozialisten in die Regierung und mit der Berftorung der preugischen Roalition gemacht würde.

Es ift mahrhaftig ein schweres Dilemma, vor bem wir stehen. Aber schließlich werden wir uns bei einer Beantwor= tung der Schicfalsfrage nicht von Erwägungen leis ten lassen dürfen, die sich nur auf die Gegenwart oder allernächste Butunft erstreden. Was auf die Dauer gesehen, für die Demofratie und für das Proleta: riat das Bessere ist, wird maßgebend sein. Die Enticheidung wird bavon abhängen, ob wir ber Ueberzeugung fein können, daß, falls die Bestimmungen der Rotverordnung in allen ihren Teilen auch nur einigermaßen erträglich find, die Ablehnung einer auch nach unserer Ueberzeugung sehr bedenklichen Auslegung der Berfassung für bas arbeitende Bolk gefährlichere Folgen nach sich ziehen kann, als die Eröffnung ber Aussichten auf ein Regierungsinftem im Ginne der Sitler und Sugenberg. Schlieflich wurden die burgerlichen Parteien, des Kämpfens mude, der Berrichaft nationalsozialistischer Ideen den Weg bereiten. Aber auch, wer an diese Regelung glaubt, hat sich die Frage vorzulegen, ob die Sozialdemofratie das Recht hat, die Burgerlichen auf diefe Bahn ju ftogen oder ihnen einen billigen Borwand jum Kampf zu geben,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Tabaksteuer

legt bie einzelnen Steuerfate fest und führt bie im mefentlichen befannten Bestimmungen auf.

Much bie Borichriften bes Rapitels 4 (3 u | ch lane für einzelne Steuern im Rechnungsjahr 1931) bringen für Die Gintommen über 8000 .M, Die Bedigen und Die Auffichteratemitglieber Die bereits befannten Beftimmungen.

Der britte Teil regelt bie

Steuervereinfachung und Steuervereinheitlichung

in bem Ginne ber Beröffentlichung ber Reichsregierung vom 30. September. Rapitel 1 ficht ben Gesamtplan ber Steuervereins fachung Rapites 2 die Reuregelung ber Grunbfteuer bie in Bufunit einheitlich als Landessteuer erhoben wirb. Die Ueberlaffung an die Gemeinden bestimmt fich nach Landesrecht.

In 5 Abichnitten wird die Steuervilicht, Die Besteuerungsgrund: lage und die Beftimmung ber Steuerfage, Die Berlegung ber Befteuerungsgrundlage, Die Geftjegung und Erhebung ber Steuer und Die Frage ber Uebergangs: und Schlufpvorichriften geregelt,

Rapitel 3 gibt ber Gewerbejtener benjelben Charafter mie ber Grundsteuer, Gein Aufbau entspricht bem bes vorhers gehenden Rapitals.

Rapitel 4 behandelt die burch Die Renordnung notwendig mer: bende Steueranpaffung. Es andert bie Reichsabgabenordnung, bas Reichsbewertungsgejet, bas Finangausgleichsgefet und eine Reife fonftiger Reichsiteuergejete, barunter bas Gintommenfteuergejet vom 10. Auguft 1929, bas Bermogenssteuergeset vom gleichen Tage mit ber bemertenswerten Bestimmung, bab bie Bermogenssteuer erit bei Bermogen über 20 000 M erhoben mirb.

Rapitel 5 nimmt Unternehmen, beren Gefamtumfat einichliehlich des fteuerfreien Teils 10 000 M nicht überfteigt, von ber

Umfatiteuer aus. Rapitel 6 ordnet Erhebung für Steuerpflicht ber öffents

lichen Betriebe an. Rapitel 7 ermächtigt Die Reichsregierung, mit Buftimmung bes Reichstats Die bereits befannte Steueramneftie gu erlaffen. Diefer Teil 3 ber Rotverordnung ift mit feinen gahlreichen Gingelbeftim-

mungen augerorbentlich umfangreich. Der 4. Teil bringt in 2 Rapiteln Die Gentung von Reals fteuern und Bertehrsfteuern, Die Realfteuern, nämlich Die Grund. und die Gemerbestener ber Lander und Gemeinden, werben vom 1. April 1931 ab gefentt, und awar bie Grundfteuer um 10 und bie Gewerbesteuer um 20 Brogent. Gur bie Beit vom 1. April 1932 ab werden Grundfage über bie Bemeffung ber Real-

iteuern durch besonderes Reichsgeset aufgestellt. Rapitel 2 fieht eine Menderung bes Rapitalverfehrsfteuergefetes, des Grunderwerbsteuergesetes und des Finangausgleichgesetes vor. Kapitalverfehrsiteuer wird von 4 allgemein auf 2 Brogent, bei Berichmelgungen und gemiffen Umwandlungen von Rapitals gefellichaften um 1 Brogent gefentt, Die Grunderwerbsfteuer wird in bestimmten Gallen auf 2 Brogent vermindert. In ber Menderung des Finangausgleichsgesches werben bie Galle aufgegahlt, in benen bie Wertzumachsteuer nicht mehr erhoben werben foll.

Eine sozialdemokratische Erklärung

Berlin, 1. Des. (Eig. Drabt.) 3m Saushaltausichuf bes Reichstags gab ber fosialbemotratifiche Abgeordnete Aufhäufer gu Beginn ber Montagsfigung folgende Erffarung ab:

"Aus Mitteilungen der Tagespresse ift gu entnehmen, daß die Reichsregierung beabsichtigt, durch eine Rotverordnung ben Mbs ichnitt I y ber Juliverordnung abguichmachen. 3ch möchte unter Diejen Umitanden die Frage aufwerfen, ob es 3med bat, jest mates rieil weiter gu bebattieren. Ich barf für ben Fall, bag ber Ausichus

meiner Auffassung beitritt, ertlaren: Dleine Fraftion bat die Ueberweifung ber Juliverordnung an ben Ausichus beantragt, weil eine generelle mechanische Aufbebung ber Rotverordnung auch die für die Berficherten gunftigen Beftimmungen mit befeitigt batte und weil uns baran gelegen fein mußte, die eingelnen unjogialen Bestimmungen gu andern. Die Abficht ber Sogials demotratie, ben Kranten und Arbeitslofen gu helfen, ift burch bie Bujammenjegung bes jegigen Reichstags erichwert worben, meil ftarte Gruppen rechts und lints antiparlamentariich und bamit nicht politip eingestellt find.

Bir baben bewußt barauf versichtet, in den bier zu enticheidenden Lebensfragen ber Arbeitnehmer bas Erveriment einer Mehrheit von Rationalfogialiften, Rommuniften und Gogialbemofraten gu machen, weil eine folche Dehrheit nur negativ fein fann. Da auch innerhalb ber Regierungsparteien ftarte Biberftanbe gegen bie uns nötig ericheinenben Menderungen vorhanden find, jo wollten wir die Rranten und Arbeitslofen teinen Bufallsenticheibungen ausjegen, und haben deshalb vorber in eingehenden Berhandlungen mit der Reichs. regierung die erforderlichen Abanderungsantrage vertreten, die auf Grund ber Berbandlungsergebniffe in unferen Entichliegungen (Musicus-Drudjache 30-31 vom Camstag, ben 29. November) mitentbalten find. Wir behalten uns vor, nach dem Ericheinen der Rotverordnung, in ber wir eine Berudfichtigung unferer Forberungen ermarten, - falls es uns erforderlich ericeint, - eine neue Beratung gu

Der Reichskinanzminister jur Verordnung

Die Reichsregierung fei feft entichloffen

Berlin, 2. Des. (Guntbienit.) Auf bem Grundungsparteitag ber Berliner Staatspartei außerte fich am Montag abend ber Reichs: finangminifter u. a. ju ber neuen Rotverordnung:

Die gesamten Schritte ber Regierung - fo führte ber Minifter aus - feien von bem Gebanten getragen, Die öffentlichen Sausbalte su fanieren, um auf diefe Beife Die Birtichaft su fanieren, ber beute die grönte Gorge ber Regierung gelte, Um biejes Wert Durchguführen, murbe die Regierung auch por ben icariften Dits teln nicht gurudichreden, Schlieglich jei es boch nicht jo ichlimm Mbauge an ben Gehältern ju erbulben, als die Gebälter überhaupt nicht mehr au befommen. Seute fei die Gefahr beseitigt, Die im porigen Jahre por Weihnachten bestanden babe, nämlich daß bie Beamtengebalter nicht ausgezahlt werden tonnten. Es fei auch nicht nötig, wie Ende bes vorigen Jahres etwa wieder mit ben Banten zu verhandeln. Seute fonne bas Reich feinen gesamten Bervflichtungen punttlich nachkommen.

Reichsfinansminifter Dietrich murbe im Berlauf ber Beranftals jung lebhaft gefeiert.

Die Deutsche Volkspartei für Brüning und Notverordnung

Auf bem Barteitag ber Deutiden Bolfspartei hielt geftern ber neue Gubrer, Mbg. Dingelben, eine Rebe. in ber er u. a.

Es ift nicht engitirnige Parteipolitit, nicht die Aufnahme ber phrajenhaften Rampfparole Sugenbergs und anderer Rrafte, fondern die gang flare Erfenninis, bag mir in Deutschland in ben hiftorifchen Abichnitt eingetreten find, wo es fich barum banbelt, ben aus ber unausgetragenen Revolution noch vorhandenen Schutt aus unserem Staatsgebilbe mieber ju beseitigen. (Erneute Buftimmung.) Das Gefühl ber Berantwortung muß ung fagen, bak wir bie Staatsführung in Diefem Augenblid unmöglich im Stiche laffen tonnen. (Buftimmung.) Auch wir fonnten argumentieren daß die nationaliosialistische Welle immer höher gegen unser fleines Grüpplein anschlägt und die Flucht aus der Berantwortung vielleicht die Rettung unferer eigenen Eriftens ift. Aber wir maren nicht die Erben der Ideenwelt, auf die wir unsere Arbeit grunden, wenn wir in diesem Augenblid nicht foviel Berantwortungsgefühl aufbrächten fobald mir felbit au der Ueberzeugung gefommen find, baß es gurgeit feinen anderen Weg gibt, um über die Rot binmegautommen. Sicherlich ift das Programm ber Regierung Bruning noch unvollfommen, aber es ift bas einzige flare Aftionsprogramm,

das vorliegt und für das sich die Regierungsautorität einsett. Die Deutsche Bolfspartei fann vide Deutsche Bolfsvartei fann nicht der Regierung in biefem gingen blid beshalb in den Arm fallen, weil die Sosialbemotratie Silfestellung gewährt bat. Ich weiß, daß diese Tatsache brank auch in unseren Kreisen Unbehagen und Zweifel auslöft, ob Regierung den richtigen Weg geht. Wir muffen uns aber baten gewöhnen, unsere Entscheidungen nicht nach taftischen Gesichtspunt ten su fällen. Ein Programm verliert beshalb nicht bie Un ftilkungswürdigfeit, weil andere aus irgendwelchen Motinen aus der Regierung ebenfalls ihre Unterstützung leiben. Menn Sozialbemofratie ber Regierung bas Regieren unmöglich met dann weiß fie, daß fie im felben Augenblid ihre einzige und Hort Machtposition in Deutschland, die preuhische Staatsposition, zeiten

Abstimmungen über Notverordnungen Somstag?

Die aus Kreifen verlautet, die ber Reichsregierung nabelteb will ber Reichstangler versuchen, ben Reichstag an veranlelle ivater'ins am Samstag die Abstimmung über bie Mntrit vorzunehmen, die besonders von den extremen Barteien su Rotverordnungen geftellt werden murben. Die Reichsregierung let was verftanblich ift, großen Wert auf beichleunigte Erlebian Diee'r großen Fragen, womit gleichzeitig auch eine porläufige tilde Klärung verbunden ift.

Urteil im frenzelprozeß

1 Jahr 2 Monate Juchthaus Beinigungspolles Enbe

Botsbam, 1. Des. 3m Frengelprogen murbe beute abend in Der Berufungsinftang bas Urteil gefällt. Frengel murbe megen Blutichande in Tateinheit mit § 176, Abi. 3, entiprechend bem Untrage bes Staatsanwalts ju 1 3abr und 2 Donaten Buchts haus fowie Abertennung ber burgerlichen Chrenrechte auf 3 Jahre

Eine Reibe nervenpeinigender Borbereitungen gingen bem Urteil ım Frenzelprozeß, das ben Angeflagten bis ins Innerste ericutterie,

Der Angeflagte Frenzel und feine Gefretarin Grau Bell murben ber Urteilsverfündigung auf Anordnung des Borfigenden nach Baffen unterfucht. Rachbem langere Beit verftrichen mar, murbe Frengel von einem Juftiswachtmeifter in bas Beratungseimmer bes Gerichts geführt, wo er bom Borfitenben auf den Urteilsspruch porbereitet murde

Rach einigen Minuten tam Grengel, ber fich nur mubiam aufrecht erbalten tonnte, mit tobblaffem Geficht wieder gurud und ahnte bereits die Schwere des Urteils. Frengel bat um ein Glas Baffer, das ibm aber pom Juftigmachtmeifter unter Berufung auf eine Unordnung bes Borfigenben vermeigert murbe.

Als bas Gericht um %11 Ubr unter atemlojer Spannung gur Berfundung des Urteils ericbien, richtete einer der Berteidiger an ben Borfitsenden die Frage, ob der Angeflagte ein Gias Waffer befommen tonnte, eine Frage, die der Borfitsende Dr. Sellwig unter großter Bewegung aller Unweienben verneinte. Der Borfikende verfunbete barauf bas oben gemelbete Urteil.

Candgerichtsbireftor Sellwig gab bann eine Begrundung bes Urteils und beicaftigte fich sunachft mit Gertrud Frengel, Die nach bem

Urteil des Sachverständigen Brof, Kramer bei ber Beobadt einem besonderen beim einen burchaus mahrheitsliebenben gemacht habe, und die nach dem Urteil des gleichen Sad feinesfalls eine hufterisch ober pinchopathilche Berjonlicheit

Bei diefen Ausführungen des Borfigenden rief der gingellat höchster Erregung dazwischen: "Das bat ja Brof. Kramer gan bers gelagt." Es tam ju außerft beftigen Zusammenftoben Frenzel und dem Borfigenben. Frenzel rief: "Seucheln Sweiter, herr Borfigenber!", worauf Dr. hellwig ben In bochfter Erregung anichrie: "Wenn Sie sich jest nicht au nehmen, bann laffe ich Sie aus bem Gaale entfernen.

Bufammenfaffend über bie Gertrud Frengel fam ber Bor der Feststellung, das nach Ansicht des Gerichts über die Wahrte Aussagen der Gertrud tein Zweifel bestehe. Dafür spreche and Silba und Gertrud gang unabhängig von einander die gleiche Beichuldigungen erhaben hatte Beichuldigungen erhoben batten und bag logar Elle nach alst digen Befundungen ihren Bater belaftet babe.

Die Unterluchungshaft fei erneut verhängt morden, ba ber hoben Strafe Bluchtverdacht vorliege. Der Reft ber Rau bobe von 6000 Mart werde freigegeben, fobalb Frengel bie 60

Rechtsanwalt Blumenheim ertlärte, daß er gegen ben Sait

des Gerichts fofort Beichwerde beim Kammergericht einlegen Auf ber Strafe hatten fich etwa 1500 Berfonen angefann bie Rachricht von der Berurteilung Frenzels mit lautem John nahmen. Die Bolizei läuberte ben Burgerfteig und bran

Das neue Desterreichische Kabinett

Seimwehrminifter Fürft Starhemberg ausgeschifft Wien, 1. Des. Wie aus parlamentarifchen Rreifen verlantet, baben die Berhandlungen bes heutigen Tages bereits ju einer pringipiellen Ginigung geführt. Der Seimatblod Dürfte in bem neuen Rabinett nicht vertreten fein. Die Mit. glieberlifte foll lauten: Bundestangler Dr. Ender, Bigetangler und Innenminifter Schober, Sandel Sein I, Unterricht Cher. mat, Aderbau Thaler, Seeresminifter Baugoin, Finangen Bintler. Das Zuftigminifterium wird voraussichtlich einem Großbentiden gufallen. Gur bas Augenminifterium wird Seipel genanut und für bas Minifterium für fogiale Bermaltung ber drittlichsjogiale Rationalrat Dregel.

Danach icheint der bisherige Seimwehrminifter Fürst Starhemberg lautlos ausgeschifft werden zu sol-len, ohne daß er "seine Truppen" hat maricieren laffen tonnen. Biel Geichrei und nichts bahinter gilt nicht nur für den "ftarfen Mann" Desterreichs, sondern auch sonst in der Belt - wo man willens ist, fest gegen staatszer: jegende Elemente aufzutreten.

Wann endlich Abruftungskonferen;?

Genf, 1. Des. (Eig. Drabt.) Die beutiche Delegation bat an bie vorbereitende Abruftungsfommiffion folgenden Untrag gerichtet: ,Rach Beendigung ihrer Arbeiten ichlägt bie vorbereitenbe Kommission für die Abrüftungstonfereng bes Bolferbundes por. Die erfte Abrüftungstonfereng auf Montag, ben 2. Rovember

1931 einzuberufen." Die Enticheidung über bieje Unregung ftebt noch aus.



Rurglebige Diftatur

General Quis Sanches Cerro, der neue Diftator Berus, der erft por einem Bierteljahr an bie Macht fam, icheint vor dem Sturs au

Dor einer Poftgebührenjenkung

Berlin, I. Des. (Gig. Drabt.) Amtlich wird mits Reichsvoltministerium sind die Borarbeiten wegen fung der Bostgebühren jeht so weit gefördert, daß bemnöcht. Bermaltungsrat ber Deutschen Reichspost mit ber Rorfo faßt merben mirb.

Kückgang des fleischverbrauches

Gin Beiden ber Sungerpeitiche

Der Fleischverbrauch in Deutschland wird vom Reichsft Umt für die erften 9 Monate bes Jahres 1930 mit lionen Doppelsentner angegeben gegenüber 24,11 Millione pelgentner in berfelben Beit bes Borjahres. Pro Ropf völferung bedeutet bas einen Rudgang von 37,72 Rilogn 36,79 Kilogramm. Der Minderverbrauch von ungefähr gramm pro Kopf macht eine Gesamtmenge von rund 500 000

Stuttgarter Bankkrad

Stuttgart, 1. Des. (Eigene Meldung.) Das MIbert Schwars in Stuttgart hat feine 3 ablungi ge felli und feine Schalter foliegen muffen. Den millione gab ber Umftanb, bag bas Banthaus etma 21/2 Millione Rredite ausgeliehen hat, bie es nicht in bem Umfang surud erhalten fonnte, mie es ber aronerer Ginlagen entiprochen hatte. Much follen Die Beteiligungen bes Banthaufes bagu beigetragen haben, nicht in ausreichenbem Mage über flüffige Mittel verfügt, ein Bergleich angestrebt, bei bem die fleinen Glaub befriedigt werden, bie gegieren 70

befriedigt werden, die größeren 70-80 Prozent erhalten Das Bauthaus Schwarz hat auch die Bab Merge Al. G. errichtet und finanziert. Inwieweit biefe burch bie des Banthauses berührt wird, ift noch ungeflart.

Kommunistische

Erwerbslofendemonftration in Berlin, 2. Des. (Funtbienft.) In ber Rabe bes

bauses fam es am Montag gegen abend wieder all werhslojen-Demonstrationen. An vericiedenen Siele fich Truppen von Arbeitslofen, die von ihrern "Guht reigenden Reben bebacht murben. Die Boligei griff und trieb die Menge mit dem Gummiknüppel auseinal Die Erwerbslosenansammlungen sind von der Kont Bartei organisiert. Man verfolgt mit ihnen das Biel gegen die bestebende Ordnung aufgumiegeln

Arbeitslotenkundgebung in Walh

Baibington, 1. Des. Bor dem Kapitol veranftaltetel rere Sundert Rommuniften eine Kundgebung. Die trugen Banner und Blatate mit Inidriften wie: Rie Lunchinstig! Rieder mit Soover, der fi chmit Franfreicht gegen die Sowjetunion verbundet! Die Bolizei trieb bie dem Gummifnüppel und unter Bermendung von Tran auseinander. Sechs Berionen wurden feitgenommen.

LANDESBIBLIOTHEK

Freistaat Baden

flehts mit den führer-Behauptungen Belegentlicher Mitarbeiter hat einmal eine Reihe ber übli-

bleimereien bes nationaliosialistischen Führers etwas näher und babei folgende Feststellungen gemacht: ber marfierten Ueberichrift "Der Sunger por ben Toren! Bolt, das Proletariervolf der Welt! Besiklos! Er-Bibt ber Subrer in Rummer 64 an fich ein Bilb von Birticafislage, unfern Bermögens- und Einfommensper-Rudgang des Bolfspermögens feit 1913 von 300 Mil-Mart auf 64 Milliarden, besiglos geworden 96 Prozent der tung, Berdienst von 16 Millionen Erwerbstätigen weniger M monatlich und Rudgang ber Salfte aller Erwerbstätis tter bas amtlich errechnete Existensminimum!

aber fommt ber Knalleffett, die alte, unverfrorene Gelige: Die politischen Parteien ber Koalitionsregierungen, artiftifche Programm, der Erfüllungswahnfinn, furs bas Sustem ist schuld an ber ungeheuerlichen Berproletarisieand Berarmung des deutschen Bolles.

Berlaub, ift bas jetige Suftem ichuld, daß mir allein 1549 den Mart jabrlich an die Kriegsverletten, die Kriegsbin: benen, die Offiziere des alten Seeres (Benfionen) zu gahen? Sat das parlamentarische Sustem des neuen Deutschdie ganze Weltwirtichaft ous den Jugen gebracht und die infte ber bisherigen Beltwirtschaftstrifen bervorgebracht er ungeheure Krieg, der aus der Politik der Nationalisten Allttariften mit feinen ungeheuren Folgen bervorging? Gin berftand felbst vermag es zu versteben, daß das alte Sustem, Berliche und Die militariftifche Bolifit Diefen Unfegen verbat. Und haben demgegenüber nicht die Koolitionskabis Rachfriegszeit die Reparationsforberungen ber Entente Milliarden Mart in Summa auf 38.5 Milliarden Mart im Ringen berabgebriidt?

ben biefe Maulaufreiger und Militariften, Die Gegner etwa auf ihr Geschrei die Reparationsforderungen einfach Einer ber ihren, ein Rechtspolitifer, ber Reichkansift ja einmal in die Pose getreten und der Erfolg? Die elegung, die Inflation waren das Ergebnis! Rein, Serr Sie ebler nazitorrespondent, nicht bie margiftischen Barden den großen Vermögenstaub der Inflation auf ihrem lonbern ihr nationaliften! Uebrigens hat auch ein anabinett, bas Kabinett Febrenbach-Simon, bei bem Lonlmatum sich auf die Hinterbeine gestellt; das Ergebnis Belegung ber Ruhrhafen Duisburg, Duffelborf und Ruhr:

ift auch der Youngplan feine Lojung im Ginne ber n, im Stile ber Pasifisten, die alle Kriegsbindernisse meg. bollen und eine Berteilung der noch au bereinigenden aben auf alle Schultern, auch die ber Gieger, anftreben. the mabrhaft befreiende Lösung, eine sinnvolle Belebung 98-Battes können aber nicht die Militaristen, die Nationaondern nur die ehrlichen Friedens- und Menschenfreunde, m die Sozialisten, im geeigneten Zeitpunkt erreichen.

mem zweiten Artikel des Führers "Preisabbau und ung", in dem eine Preissenfung von 75 Big. gegenüber öchentlichen Lobnabbau von 3,20 M errechnet wird, gibt Recht einen Sieb für bie "Sanierung" ber Reichsregierung; tmißt aber die Klarstellung, wer mit daran schuld ift, Breisfentung fo langfam und in fo beicheibenen Bablen Beht. Sind nicht auch nationalsozialistische Schichten etwas bescheibene Sanierung verwidelt? Und erst bie guten ber Nationalsosialisten, die Wirtschaftspartei, die ja die mit aller Gewalt in die Regierung bringen wollen! Schlagt eigene Bruft, ibr traurigen Bolfsbeglüder, ibr Berbob-

dich bringt es der Führer in dieser Nummer auch fertig, technen, daß in der fogialdemofratischen Fraktion gange theiter sich befinden. Welch edle, wahrheitsliebende Konse-Spricht bas Ragiblatt von fogialbemofratifchen Beamten niftern, fo find ihm biefe bie Glafer, Echloffer, Muller, der uim, jest aber werden die Gewerkichaftsführer und etretare und andere, die dem Arbeiterftande entsproffen net noch als lebendige Glieber im Arbeiterstande stehen, mal auf ein anderes Konto gesetzt.

Beradeso wie mit dem so oft angewendeten Vorwurf der benwirtschaft; warum find benn viele ber Jungen, bie Reiben ber Ragis mitmarichieren, fo begeiftert für bas the Reidy, in bem die Rasis eine neue große Armee mit non Offigierstellen ichaffen werben, in bem biele eble auf alle Berwaltungs und Beamtenstellen besetsen wird! benten biese jungen Berren und die ihnen folgenden Micht an die Futterkrippen; bo benkt man an die Offi-Die flimmernben Ballfale, an bie Ginrangierung in labeten Gesellschaftsschichten!

des Bolf, diese Maulhelden, großiprecherisch wie Wilbollen beine Erlofer fein! Guch alteren, Die ibr por 20, ahren in den Kajernen gedient habt, tommen euch bei himpfereien, diesen Berböhnungen nicht wieder alte Dinge ng? Sind diesem neuen Geift nicht iene Beschimpfun-Mishandlungen wesensgleich, die ihr bamals von der und herrenkafte erbuldet habt? Kommt euch nicht in ig, wie ihr, bie erfahrenen, gemitigten Goldaten im bon ben jungen Leutnants, Die eben bas Ginjabrige führt werden mußtet? Und nun foll im neuen Deutich-Stillestehen, bas Kommandiertwerben nicht blot in ber auch in ber Gemeinde, der Bermaltung, bem Birttommen; benn bas Mitreben, bas Ermählen ber Guh-Barlamentieren, das soll verschwinden, das Dirigieren oll wieder tommen, Wollen wir wieder in die Rolle Ben Dichels, bann brauchen wir nur biefen Militariften, ben um Sitler und den älteren im Stahlhelm, Folge

Alexenz lozialdemokratischer Juristen

atigart wird uns berichtet: Eine fübdeutiche Konferens der afratifchen Zuristen fand am Sonntag in Stuttgart unter on Juriften aus Württemberg, Bapern, Baben, ber Granffurt a. D. ftatt. Die Konferens mar von der Berdialbemotratischer Juriften einberufen, die sich über bas erstredt, und murde von dem Reichstagsabgeordneten Rofenfeld-Berlin geleitet. Die Konferens beidaftigte fich mit ber Frage ber Landerjuftigreform, über die ber Leordnete und Ministerialdirigent im preußischen Justig-Dr. Siegfried Rofenfeld ein febr inftruttives und beis Ommenes Referat erstattete. Eine anregende Aussprache atan an und lieg erkennen, bag insbesondere in Bavern emberg iehr erbebliche Mangel in ber Rechtspflege belediglich durch eine Verreichlichung behoben werden ton-Mangel besteben außer in bem viel gu fleinen Umfang Gerichtsbegirfe, por allem in ber febr engherzigen the des Begnadigungsrechts und ber su wenig angewendes

Ist das Preisabbau

veränderungen in der Zeit von Oftober 1929 bis Oftober 1930. Das nach hat sich der Ernährungsinder um 9,3 Prozent vermindert. Die Roften für Befleidung find um 7,1 gurudgegangen, Bei den 28ob. nungstoften liegt eine Erhöhung um 3,3, bei Beigung und Beleuchtung um 0,6 und bei sonstigem Bedarf um 0,3 Prozent por. Demnach bleiben von der Berbilligung, immer indermäßig beirachtet, 5,3 Prozent übrig. Leider treten lie im Inder mehr in Ericheinung als in der Praxis. Was ist, so fragen wir, mit der Breis:

Am 14. November trat der vom Kabinett gebildete Ausichuß mit einer großen Breissentungstundgebung por Die Deffentlichkeit.

Dann überließ er die Einzelaufgaben der Preissenfung den Ressortleitern und den einzelnen behördlichen Stellen. Bis auf die Berbilligung bes Baderbrotes um 4 Pfennig je 1250 Gramm, waren leider seine Ankundigungen bisher mehr Rieten als Treffer. Der Kampf mit ben Berliner Brotfabrikanten geht weiter. Der Reichsernährungsminister Schiele bat die undantbare Aufgabe ber Preisientung ber Reichsforichungsftelle für landmirtichaftliches Marktweien übergeben. Diese gab nach langen Müben einige "ans gemeffene" Gemujerichtpreise für den Kleinhandel bekannt und will diese möglichst täglich, entsprechend ber Marktlage, veröffentlichen. Für Obst bat man in ber Reichsforichungsstelle taum irgendwelche Soffnungen, eingreifen zu fonnen. Die Schichtung des Obsthandels ift unendlich, ebenio die Bahl ber beutiden Obitiorien. Die mangelnde Standardifierung verhindert jede Kontrolle und Nachfal-

Insmifchen bat Dieje Beborbe festgestellt, bag bie 5 Bfennig Schweinepreisermäßigung von den Fleischern zu mehr als die Sälfte wieder "beraufforrigiert" worden find; der Reft foll bald folgen. Die Kleinhandelspreise ber Kartoffeln zeigen wieder nach oben. Im Bolf beginnt man bereits von Preissenkungsichwindel

Das ift fein Munder. Der Reichsregierung ichmebte eine Genfung ber Rominallohne jumindeftens in einem Umfang von 10 Prozent por. Sat man fich auch flar gemacht, wie groß bie Berbilligung ber Lebenshaltung fein mußte, um diefe Lobnfentung auch nur einigermaßen auszugleichen? Im Maffenhaushalt fommen auf Lebensmittel und Rleidung rund 50 Prozent aller Ausgaben; auf Bobnung, Berkehrsausgaben und sonstiges die anderen 50 Prozent. Run zeigen die Mieten eher die Tendens zur Steigerung als zur Senfung. Bon den Berfehrse, Strome, Seiztarifen und bei ben

Das Statiftifche Reichsamt gibt einen Ueberblid über die Preis- | Preifen fur ben ionftigen Bedarf ift eine fublbare Berbilligung taum su erwarten; die Roblenpreissentung wird burch die toms mende Berteuerung von Bier und Tabat ficher mehr als ausgeglichen. 50 Prozent der Lebenshaltungskosten bleiben also im Preis stabil. Die anderen 50 Prozent (Lebensmittel und Befleidung) mußten um 20 Brosent verbilligt werben, wenn eine 10prosentige Nominallohnsenkung auch nur ausgeglichen werden sollte. Dem steben nun die fümmerlichen, zum großen Teil aber wieder aufgehabenen Berbilligungen bei Milch, Schweinefleisch, Kartoffeln, Gemuse und Brot gegenüber! Das barte Wort vom Preissenkungsschwindel liegt also mehr als nahe. Dieses gefühlsmäßige Volksurteil tann aber nicht forrigiert werben, wenn gleichzeitig Staat und Rommunen gur Defizitbedung neue Maffenftenern beichließen

Gines aber funktionierte inswijden portrefflich in Deutschland, bas ift ber Mbbau ber Löhne und Gehälter, Unter bem Drud ber Krife find auf der gangen Front die Effektivlohne gefturgt. Wie muß sich die Gegensätlichkeit von Preissenkung und Lohnabbau auf die Wirtschaft auswirken? Die Arbeitslosigkeit steigt in Deutschland weiter, leider nicht nur faisonmäßig, sondern auch fonjuntturell. Die wachsende Berichlechterung der Wirtschaftslage erklärt fich allo in erfter Linie aus innerwirtschaftlichen Gründen.

Daraus ergibt fich eine auberorbentlich bedeutsame und für die Birticafts- und Sozialpolitif in Deutschland hochernite Konies queus: foll die Zunahme der konjunkturellen Arbeitslofigkeit endlich gestoppt werden, dann muß mit dem Lohnabbau sofort und mindestens auf solange Schluß gemacht werden, bis eine ftartere Birfung des Preisabbaues erfennbar wird.

Die Wirtichafts- und Sozialpolitit ber Reicheregierung bat in ibren bisherigen Magnahmen dur Krisenbefämpfung die hunderts iährige, noch in der amerikanischen Krise von 1920-1922 wieder bestätigte Erfahrung nicht berücksichtigt, daß der Umichwung zur Befferung nur herbeigeführt werden tann durch eine Steigerung ber Realverdienste und bes Realeinkommens in ber Bolfswirtschaft. In dem ftart von Rentnern entblößten Deutschland beißt das die Steigerung des Realeinkommens der arbeitenden Maffen. Die Bemühungen der Reichsregierung um die Bekampfung der Wirtichafts= frije merben und muffen endgültig icheitern, wenn fie für ihre meitere Politit diese Lehre nicht bebergigt. Mit ber Berkoppelung von Preis- und Lohnabbau muß gebrochen werden. Rur Preisabban tann noch die Parole fein. Dazu find noch riefige Möglichkeiten bei den fartellierten Schluffelproduften und auch bei den Marten-

ten Strafausiehung mit Bemahrungsfrift. Bom Referenten mar festgestellt worden, bag in Preugen 75 Prozent ber Verurteilten, Die Strafauficub mit Bemahrungsfrift erhielten, nicht mehr rudfallig geworben find. Darum murbe mit Recht bie Forberung abgelehnt, auch in ben anderen Ländern nach gleichen Grundiaten su perfahren und außerdem mit ber Ginführung pon fogenannten Gnas benanwälten, wie fie in Rordbeutichland besteben, einen Bersuch zu machen. Dabei murbe auch die Notwendigkeit betont, auf den juris ftifchen Rachwuchs an ben Sochichulen im Ginne einer humanen Rechtsauffaffung Ginfluß auszuüben. Diefem Biel foll burch einen ftarferen organisatoriiden Bufammenichluß aller beteiligten Kreise naber su fommen versucht werden, wofür der Vorsitende ber Bereinigung, Landgerichtsrat Ruben-Berlin, fpezielle Borichlage machte.

Oer Westerbau des Neckarkanais

Aus Stuttgart wird uns berichtet: Der Redardurchitich bei Seilbronn wird jest gur Musführung rungsplan zugestimmt hat, der vom württembergischen Wirtschaftsministerium mit den periciedenen, an dem Unternehmen rechtlich und mirticaftlich beteiligten Stellen vereinbart morben ift. Darnach gibt das Landesarbeitsamt 750 000 M verlorenen 311= Die Gefellicaft für öffentliche Arbeiten in Berlin, die vom Reich für solche Zwede errichtet murde, gibt 3 Millionen Mark zu 5 Prozent. Diese werden 1938 von Württemberg und bem Reich übernommen, und swar im Berhaltnis von 1:2. Weitere 2 Millionen Mark gibt ber murttembergifche Staat sinslos. Die Redar-A.-G. hat ein Darlehen von 2,25 Millionen Mark bei Bürgschaft des württembergischen Staates aufzunehmen. Das Reich sahlt im Jahre 1935 dieses Darlehen zurück, zuzüglich einer Million Mark an Iins.

Samtliche Parteien bes württembergischen Landtags mit Ansnahme des Bauernbundes, der dadurch mieder bekundete, daß er der Notwendigkeit einer Arbeitsbeschaffung für die Ermerbslofen völlig verständnislos gegenübersteht, baben diesem Finanzierungsplan zugestimmt. Bu feiner Durchführung ift amifchen Burttemberg und bem Reich ein Staatspertrag vereinbart morden, beffen Rechtsgültigkeit jest noch durch einen gustimmenden Beschluß des Saushaltsausschuffes bes Reichstags berbeigeführt werden muß. In der Beantwortung der sozialdemokratischen Anfrage nach



Pillubiti fühlt fich erholungsbedürftig Maricall Billuditi, ber Diftator Polens, bat fein Amt als Ministerprafibent niedergelegt und will fich für einige Beit nach bem Guben ins Privatleben gurudsieben, Die Bilbung bes Kabi-

netts bat Biffuditis Bertrauensmann Glawet übernommen. Piliudsiti: "Ich geb fort und bu bleibst ba."

Magnohmen gur Befampfung ber Arbeitslofigfeit teilte im murttembergifchen Landtag ber württembergifche Wirtichaftsminifter Dr. Maier mit, daß außer dem Redarkanaldurchstich bei Beil bronn ber Gelegenheit zu etwa 250 000 Arbeitsgewerken geben wird, noch 55 weitere größere Notstandsarbeiten größeren Um-fangs und außerbem noch 140 kleinere Arbeiten in Aussicht genommen feien. Die ftarffte Beichaftigung pon Arbeitslofen wird im Seilbronner Gebiet, ferner im Industriegebiet Stutt. gart-Chlingen und bei Ulm sur Durchführung tommen. Aber auch bie anderen Gebiete des Landes werden bei der Ausführung des Programms entsprechend berücklichtigt werden.

fartellen vorhanden. Sie brauchen nur ausgeschövit zu werden.

Das Redarbauamt in Seilbronn erlagt biergu bereits die Muiforderung gur Ginreichung von Offerten für ben Aushub pon 1,3 Millionen Rubikmeter Boben, wovon 120 000 Aubikmeter Fels-ausbruch find und von 70 000 Aubikmeter Uferbesetzigungsarbeiten allerdings unter bem ausbrücklichen Borbehalt ber Bemilliaung der erforderlichen Mittel. Gine Begehung ber Strede ift auf 6. De zember, ber Eröffnungstermin für die eingehenden Offerten auf 15. Dezember anberaumt worden, Mit bem Beginn ber Arbeiten ist also in diesem Jahre nicht mehr zu rechnen.

Volkswirtschaft Industrie, Reichsbahn, Lohnabbauforderungen, Kraftfahrzeugverkehr

Die Forderung des Reichsverbandes ber Deutschen Industric, die Reichsbahn folle Bobne und Gehalter abbauen und die au diese Weise gemachten Ginsparungen auf dem Wege von Taritermäßigungen ber "notleidenden Wirtichaft" wieder guführen, bat unter bem Gijenbahnverjonal ein fturmijdes Echo ausgeloft. Der Borftand des Ginheitsverbandes mendet fich mit ichariftem Broteft gegen den Berfuch der Induftrie, fich in die Lohn- und Gehaltsverhaltniffe bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft eingumifchen. Er fündigt an, daß das Gifenbahnverfonal allen Beftrebungen dur Bermirklichung ber Forderung bes Reichsperbandes ben entichloffenften Miderftand entgegenfeben merbe. Die Gifenbahner feien unter feinen Umftanben gemillt, fich ihre marlichen Ginnahmen fürgen gu laffen, nur um ben Induftriellen die Tofche gu ful-

Die Induftrie bat am allerwenigften Beranlaffung, Die Sungergrofchen eines Lohn- und Gehaltsabbaus bei ber Reichsbahn für ibre Taiden au fordern; benn fie profitiert ja bereits jest febr fraftig auf Roften ber Gifenbahner. Die Deutsche Reichsbahngejellicaft leibet sur Zeit nicht nur unter ben boben Reparationslaften, ondern auch unter ber gunehmenden Autofonfurreng, Die Reichsbahn, ber Beforderungspilicht unterworfen, hat alle an fie berangebrachten Giter su befordern. Im allgemeinen wirtschaftlichen Intereffe merben Rouftoffe und Lebensmittel ju niedrigeren Iarifen beforbert. Den bierdurch bervorgerufenen Ginnahmeausfall muffen die Ginnahmen aus bochtarifierten Gutern beden. Gine Tariffenfung für bie Guterarten, die in ber Frage ber Preisfenfung bei Lebeusmitteln eine große Rolle spielen, kann nur in Frage fommen, wenn ber Guteranfall hochtarifierter Baren sunimmt. Davon ift leider nichts au beobachten. Der Grund bafür liegt in der bemmungslosen Konkurrenz des Autos. Das Auto sieht das hochtarifierte Gut von der Reichsbahn ab und überläßt ihr das mindertarifierte Sperrgut jum Rüdtransport. Das Auto ift gu biefer Konfurreng in ber Lage, weil es nicht ben gleichen gesetlichen Bestimmungen unterworfen ift wie die Reichsbahn. Diese bat im übrigen auch ihren Fahrmeg - Die Schienenstränge - selbst zu erhalten. Das Auto dagegen trägt zu den 900 bis 950 Millionen Mark Stragenhautoften nur 22-24 Prozent bei. Diese Autosteuer brachte 1929 ganze 209 Millionen Mark. Die restlichen 700 Millionen Mart Strafenbautoften muffen die Gemeinden auf-

Angefichts dieses wenig erquidlichen Zustandes ist es allgu begreiflich, wenn aus Gifenbahnerfreifen ber Borichlag fommt, Die Araitfahrzeugsteuer zu erhöhen. Es wird dabei betont, daß beiinielsmeise bei einer Erhöhung von 200 Prozent rund 400 Millionen Mart mehr eintommen. Dadurd fonne bie Wegebauluft ber Rommunen ermäßigt und die Ausbalancierung des Gemeindes etats erleichtert merben. Ebenfo fonne baburch bie Abwanderung ber hochtartfierten Guter pon der Reichsbahn eingeengt und fo bie Möglichkeit geschaffen werden, Robitoffe und Lebensmittel billiger su fransportieren, eventuell eine Tariffentung vorzunehmen, Die ben fleineren Geichäftsleuten ohne Auto augute fomme.

BADISCHE

Adolf Hoffmann

Aestrigen Montag abend furs nach 10 Ubr ift ber sozialdemo-Abgeordnete des preußischen Landtags Aboli Soff: 4, einer Berglabmung erlegen. Soffmann mar feit swei Wouth eine Grippe an das Bett gefesselt, als beren Folge die dmung feinen Tod berbeiführte.

If hoffmann wurde am 22, Mars 1858 in Berlin geboren. alle Rummerniffe und Bitterniffe einer freudlofen Broleta-Bend fennen gelernt. In vier verichiebenen Orten beiuchte er berichiedene Boltse baw, Armenichulen. Soffmann batte taum te als Graveur und Bergolder verlassen, als er den Weg dur emofratischen Partei fand. Schon unter dem Sozialiftengelet et feinen Mann, nach beffen Sturs er im Jahre 1890 Rebafteur niogialdemofratischen Blatt in Zeit wurde. Während dieser Met beleate ihn der alte Obrigkeitsstaat wegen Pressevergeben tholt mit langeren Gefangnisftrafen.

ber Boltswille bem monarchiftiichen Goftem im Rovember 1918 the machte, sog Abolf Softmann für die USBD. mit Konrad 6 als Boltsbeauftragter in das preutische Kultusminiftes ein. Menige Jahre fpater ging er gu ben Kommuniften, von er jedoch bald wieder mit Ernft Däumig und anderen gur surudtebrte. Er felbit bat wiederholt erflart, bas ber tiriti gur II GBD. vielleicht ber größte Brrium es Lebens gewesen fei. Seit bem Rurnberger Ginigungs: ing gehörte er wieder der Sozialdemokratie.

Soffmann mar einer ber ichlagfertigften und vollstumlichebner, Dem preußischen Dreiklassenhause gehörte er von 1908 18 an. Reichstagsabgeordneter war er von 1904 bis 1908 6 ber Revolution von 1920 bis 1924. Bon 1919 bis 1921 war lalied der verfassungsgebenden preußischen Landesversamm. Don 1928 ab Mitglied des Preußischen Landtages für ben teis Berlin, Kommunglpolitisch mar Abolf Soffmann in bon 1900 ab fiber 20 Jahre als Stadtverordneter tätig.

lanns Tod traf pollig unerwartet ein. Bis ihn feine Krantlufs Sterbelager warf, war er als Redner hätig, als gelte es noch ein ganges Leben zu beginnen. Go ftarb ber einst thentlich populare Politifer und "Bebn : Gebote : Mann", wie ihn bas Burgertum feit feiner Schrift "Die Gebote und die besithende Rlaffe" nannte, gemiffermagen in Sielen, Im Gebenten Taufender von Arbeitern wird Abolf

Letzte Nachrichten

Demissionsgerüchte um Tardieu

115, 2. Des. (Suntdienit.) Im Anichlus an ben Ministerrat entag hatten fich in ben Wandelgangen ber Rammer Die Gee perbreitet, bag bas. Rabinett bie Gefamtbemif. anfundigen merbe, Tarbieu bementierte gwar nach Rraften ich am Dienstag verfichert Die offigiole Breffe, bag meber ber minifter Maginot noch ber Sanbelsminifter Alandin ober Ogetminifter Germain Martin Die Gesamtbemiffion Des Rawegen feiner allauftart verminderten Autorität verlangt Immerbin wird aber auch von offizioler Geite am Diens. Regeben, daß es im Ministerrat gu einer lebhaften Auseintie ung swiften bem Juftigminifter Cheron und bem Urner Laval über den Dustric-Arach getommen iet.

bilden dauert Die Gerie ber Bulammenbruche an. In Gre: tift am Montag ber Borfenmartler Rabatel unter ber Undes Betrugs und ber Unterschlagung verhaftet worden. Er foll Beligit von einigen Millionen hinterlaffen haben. In Enon ber Bantier Berre verhaftet, der mit feiner Bant ein Defigit aby einer Million gujtande gebracht haben foll. In Reims Die Buchbaltung einer vor einigen Tagen gufammengebro-Bant gerichtlich beichlagnahmt,

Kirchenschändung durch Rationalsozialisten

lau, 29. Nov. (Boll. 3tg.) Nachbem vor einigen Wochen in von inswischen verhafteten Nationalsozialisten etwa breibig ne auf bem judifchen Friedhof mit Safenfreugen beichmiert baben lich jest Tater aus bem gleichen Lager an holiichen Biarrfirche im benachbarten Geftenberg vergan-Racht sum Camstag wurde bie Gefallenentafel in halle ber Kirche mit Sakenkreusen übermalt, die Berbinswijchen Borballe' und Kircheninnern gertrummert, auch Genftericheiben murben Satenfreuse geschmiert.

Beriammlungsverbot in Sannover

Bolizeipraffdent von Sannover bat für bas Gebiet ber annover alle Berfammlungen unter freiem Simmel und verboten. Tropbem sesten die Kommunisten am Montag trorakte vor dem Arbeitsgericht fort. Wiederholt wurden Reichsbonnerfameraben überfallen. Berteiler ber jodratischen Erwerbslosen-Tribiine, die vor dem Arbeitsamt urben ebenfalls angegriffen Erst als die Polizei enerichgriff, trai Rube ein.

Rüdlehr Litwinows nach Mostau 14, 30. Nop. Bolfstommiffar Litwinow ift aus Genf nach

mriidgefehrt. Juftigminifter Bredt wieder Brofeffor

ie Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei mitteilt, soll erige Reichsjustisminister Professor Dr. Bredt wieder in Etelle als Professor in Marburg berusen werden.

Dresbener Oberburgermeifter will in Ruheftand Dresbener Oberburgermeifter Dr. Blüber bat um feine in ben Rubeftand sum 31. Mars 1931 nachgesucht. Bor Den bat Blüber, der Abgeordneter der Boltspartei im

Landtag war, fein Mandat niebergelegt. Englischer Protest gegen Rugland

2. Des. (Funtdienst.) Die englische Regierung hat durch enthaltenen Berbachtigungen ber fruberen und en englischen Regierung Protest einlegen laffen

gung. In bem Artifel "Militar und Politit" in ber ausgabe, bat fich ein finnentstellender Drudfehler eingeim letten Abfat, in der fiebten Beile muß es beißen Unfruftung", nicht aber "allgemeine Mbruftung'

us aller Welt

Die "Qubmigshafen" in Balboa eingetroffen

Bie ber Rordbeutiche Llond nach einer Rabelmelbung aus Colon mitteilt, ift der Dampfer "Qubmigshafen" jest in Balboa am mestlichen Musgang bes Banamatanals eingetroffen. Das Feuer im Schiff ift fo gut wie gelofcht, die Befatung mohls auf. Die erforderligen Reparaturen merden an Ort und Stelle porgenommen. Wann das Schiff die Seimreife fortieben tann, fteht

Bilddokumente vom Todeskampf der Andree-Nordpolexpedition

Rach 33 Jahren

fieht jest die Deffentlichfeit die erften Bilber von der Rordpoliexpedition des Schweden Andree, der versucht hatte, den Pol im Freihallon zu erreichen und babei mit leinen Begleitern ums Leben fant, Die unentwidelten Aufnahmen murden im Tobeslager ber Erpedition neben ben Leichen ber Foricher gefunden.



Der Abbruch des letten festen Lagers. Rechts Andree und Frankel



Muf ber Manderung durch das Eis. Gine Gisbarriere muß genommen merber

Berfehr auf bem Barifer Invalidenbahnhof eingestellt

Baris, 1. Des. Die Gifenbahnbireftion teilt mit, daß infolge des steigenden Sochwaffers ber Seine von beute nachmittag 5 Uhr ab ber Berfehr auf bem Invalidenbabnhof eingestellt wird. Die Büge

Auto iturgt in die Trave

Lübed, 1. Des. Ein schweres Unglud ereignete sich bier gestern Nacht, das vier Menschenleben forderte. Ein mit vier iungen Leu-ten aus Segeberg besetzter geschlossener Personenkraftwagen fuhr unterhalh ber Bedergrube in die Trave und ging sofort unter. Einer von den jungen Leuten tauchte noch einmal auf und konnte von der Feuerwehr geborgen werden, doch waren alle Wieder-belebungsversuche erfolglos. Erst nach längeren Bemilhungen ge-lang es heute Vormittag, die anderen drei Leichen zu bergen.

Raubmord auf der Gijenbahnstation

Mugeburg, 1. Des. Der 42jabrige Babnagent Jobann Weinberger murde gestern Nacht in Sammel bei Augsburg im Dienstraum erschossen aufgesunden. Da Barschaft und Kassenbestand fehlen, durfte Beinberger einem Raubmord jum Opfer gefallen sein. Bon den Tätern sehlt vorerst jede Spur. Weinberger, der friegspersest war, hinterläßt außer seiner Ehefrau zwei unmündige Kinder. Die Tat dürste zwischen 10 und 11 Uhr nachts in dem Augenblid geschehen sein, wo Weinberger sich anschiefte, nach Saufe zu geben. Die geraubte Summe burfte taum 10-15 M betragen. Die Reichsbahndirektion hat auf die Ergreifung ber Täter eine größere Belohnung ausgesett.

"Comugregen" in Baris

In Paris mar dieser Tage ein seltenes Kulturphänomen zu besobachten, nämlich ein "Schmutzegen", also mit Erde beschwerte Basserropien, die nach dem Trodnen auf den Dächern eine rötliche Krufte binterließen. Ginige Meteorologen geben für biefes Pha-nomen in ber Morgenvresse bie Erklärung ab, es bandle sich babei um burch besondere atmosphärische Bedingungen hochgewirbelte Sandmassen aus Nordafrika, die in Wolken in 5 oder 6000 Meter höhe forigetriehen werden. Wenn diese aufgewirbelten Staubmaffen in Mgier niedergeben, werden fie jum Schirocco, wenn fie aber Europa erreichen, jo vermischen fie fich mit ben Niederschla-gen und werben sum "Schmugregen".

3ntlon iiber Rorbafrita

Ein Schwerer Inflon, ber ftunbenlang über die frangoffichen Rolonien Algerien und Mareoffo niederging, hat den gesamten Telesgraphies und Telephonieversehr swischen den Städien Casablanca und Maraksch serstört. Er ris 300 Telegraphenstangen um und schleuderte sie auf die Landstraße. Das Elektrisitätswerk von Cafablanca murbe ebenfalls zerftort.

Schweizer Direttoren verhaftet

Auf Anzeige der Neuendurger Kantonalbank wurden drei Mit-glieder der Direktion und des Verwaltungsrates einer Uhren-fabrik in La Chaux-de-Fonds unter der Anklage verhaktet, Wechselkällchungen in Höhe von 350 000 dis 400 000 Franken begangen au haben

Banditen als Weihnachtsmänner

In der Rabe von Sagan brangen zwei als Weibnachtsmänner verkleibete Banditen mit vorgehaltenen Revolvern in ben Laden eines Konsumvereins ein, schossen den Lagerverwalter zu Boden und machien den Bersuch, die Kasse zu rauben. Die Weibnachts-männer murden iedoch bei ihrer Arbeit gestört, so daß sie slüch-teten. Die Bersetzungen des Lagerverwalters sind sehensgesährlich.

Duell zwifchen Gatten

In Pierre-Benite (Rhone) begab sich der verlassene Chemann ulien Bross in das Haus seines Schwiegervaters und verlangte Die Rudfehr feiner Frau, Beibe Parteien waren mit Revolvern bewaffnet. Als die Frau sich weigerte, ichog Broffe, traf aber nicht. Darauf ichog die weniger nervoje Gattin und verwundete ihren Krankenbaus überführt murde, stellte sich die Frau der Polizei

Beidrantte Wiederzulaffung ber Rheinichiffahrt

Mus Roblens wird gemeldet: Die Rheinschiffahrt ift unter ge-Beschräntungen wieder freigegeben worden. Borerft burfen die Schiffe nur in der Mitte des Stromes und nur mit einer solschen Kraft fahren, die die sichere Steuerung des Schiffes gewährsleiset. Die Sochwassersut fällt weiter, wenn auch noch langsam.

Die "Emben" zur britten Weltreise ausgelaufen

Bilhelmshaven, 1. Des. Der Schulfreuser "Emben" ift heute pormittag 11 Uhr unter bem Kommando des Fregattenkapitans Wittoefft mit 71 Kabetten an Bord zu leiner einjährigen britten Beltreife ausgelaufen. Der Kreuger wird als erften ausländischen Safen Bigo (Spanien) anlaufen; die Weihnachistage werben voraussichtlich in der Sudba-Bucht auf Rreta verlebt merden.

festkonzert des Gejangvereins Junker & Kuh e. O. Karlsruhe

Diejem Konzert ging in ber journalistiichen Welt eine in jeder Besiehung bedauerliche Leichtfinnigkeit voraus, die einem Menichen feine Stellung toftete. Das Konzert fand nun tatfächlich leiten Samstag ftatt. Mit Intereffe laufchte man ben Darbietungen, Die ein beachtliches vorwärtsichreifendes Konnen flar erkennen ließen. Das Programm war nicht zu umfangreich, wie man es sonft sehr oft anzutreffen pflegt. In flanglicher Besiehung wurden die ge-stedten Grenzen der Stimmentwicklung klug eingehalten. Der an Bahl febr ftarte Chorforper fingt mit voll gerundeter, merter Affurateffe. Die Lebendigfeit und Bertiefung bes Musdruds, Die leicht beherrichte melobiiche Phantalie ergaben höchft lobens merte corgelangliche Lojungen.

Konradin Kreuber murbe in smei einführenden Liedern geehrt. In "Foriden nach Gott" überichattete Die Starte bes Chorforvers Die sarte Feinheit des ichmebenden und melodios hingehauchten Tones. Die britte Strophe des Jägerchores gelang fo, wie es Diefem forichen und munteren Liedchen sugute tommen muß.

Berr Fris Meubold ringt feinem Cello gang berprorragende flangliche Wirfungen ab. Er wielt fauber, mit Empfindung und folibem tednischen Billen. Etwas langweilig mutete ben borer das Klugbardiche Cello-Konzert 2. und 3. Teil an, dem reizvolle



Sermann Seife aus ber Dichteratabemie ausgeschieben

tonale Abwechslungen feblten. Frau Konzertjängerin Selene 3 uns warteie mit Elfas Traum aus Lobengrin auf. Ihre Stimme ift fultiviert, mird delitat durch Empfindung befeelt, aber findet ein eisernes Salt in der Sobe. Die Gangerin ift fich beffen voll bemust und erzielte beshalb durch ihre Ginftellung auf die Grengen ibres Konnens berechtigten impulfiven Beifall. Gans erftflaffig war die Begleitung aller Borträge am Flügel. Die Berren Dr. main Junter und Seinrich Betri teilten fich in diese Aufgabe. Ihnen besondere Anerkennung. Gerr Frang Müller, der Dirigent der mit Ernft und mit Ronnen den Chorforper führt, tonnte nicht verbindern, daß im Curtifden "Soch empor" das gehaltvolle Mui und Ab und Dabinichweben von der Stimmfrait ichier erdroffelt murbe. Aber fonft gelang dieje nicht einfache Aufgabe gans gut, Das Bublitum, das den Eintrachtsaal restlos füllte, spendete lebbatten und impulsiven Beifall. Mit zwei fleinen Darbietungen fand Cellovirtuose Frik Neubold ungeschmälerte Anerkennung, Recht nett und belebend murben vom Chor smei Bolfslieder von Schubert und Silder bargeboten. Gerade Bolislieder richtig und fühlvoll auszuwerten ist nicht einsach. Sier gelang es tadellos. Frau Selene Junter erfreute die Anweienden mit drei weiter ren Lieden. Besonders imponierte die Beigabe, die gans wunderbar erfüllt und ausgebeutet gu Webor gebracht murbe.

Mit etwas großem wurden die Darbietungen geschlossen, mit dem Walzer Joh. Strauß: "Wein, Weih, Gesang". Dies war eine prächtige Leistung des Chores, des Orchesters und des Dirigenten. Die Sänger gaben sich redlich Mübe, die Einsätze klappten. Nur eiwas su bart murbe gesungen. Ganger und Dirigent durfen mit bem Erfolge aufrieden fein. Ihre Arbeit und ihr Wollen und Konnen darf rudhaltlos anerkannt werden. Bei Tans und in frob-lichem Kreise blieb man nach bem Konsert noch beisammen. Schir.

Badifches Landestheater. An Schaufvielvorstellungen bringt die selbe Woche noch Sebbels "Nibelungen" mit ihrem dritten Teil: "Ariembilds Rache" am Donnerstag, 4. Dezember. — Die erste Aufführung bes diesjährigen Weihnachtsmärchens "Der große Chrivon Ulrich von der Trend ist auf Samstag, 6. Dezember als Nachmittagsvorstellung angesett, abends wird das Lustiviel "Die Prinzessin und der Eintänzer" wiederholt. — Am Sonntag, 7. Dezember, gehen als Nachmittagsvorstellung das Weihnachtsmärchen "Der große Christoph" zum zweitenmal und abends die komische Oper "Zar und Zimmermann" in Szene, die neueinstus viert am Dienstag, 2. Dezember, sum erstenmal wieder im Opernipielvlan erscheint. Im Konzertbaus gelangt die schlag- und zugtzäftige Opereite "Meine Schwester und ich" zur Aufflihrung und wird am Freitag, 5. Dezember wiederholt.

Gewerkschaftliches

Das Buchbinderhandwerk

Die Beit ift wieder ba, mo die Eltern für ihre Kinder nach einer Arbeits- ober Lehrstelle feben muffen. Biele Eltern fenben ihre ichulentlassenen Buben und Mädel in irgend eine Fabrit, ohne su untersuchen, ob die Art ber Arbeit benselben gesundheitlich gutras Ito ift ober ber Beruf überbaupt ben Reigungen und Fabigfeiten

Das Buchbinderhandwerf wird besonders für schwächliche Knaben gerne auserwählt in der kurssichtigen Annahme, daß dieser Beruf für körperlich und geistig schwache Kinder immer noch gut genug sei, Nichts ist falscher als diese Auffassung! Gerade die Buchtin-berei und ihre Nebenbranchen ist für krankhaft veranlagte Kinder außerordentlich schädlich. Die häufigsten Krankheiten und Todesuriachen in biefem Berufe find Schwindfucht und bergichlage. Rein Kind darf mehr in die Buchbinderei, Kartonnagefabriken ufm. gegeben werben, ohne vorber den Arst und die Berufsberatungsftel-Ien um Rat gefragt zu haben. Alle Jugendlichen, die mit irgend einer Krankbeit bebaftet sind und in der vapierverarbeitenden Industrie als Arbeiter oder Arbeiterin oder als Lebrling in ber Buchbinderei, ihr Forttommen fuchen wollen, werden nach Beendigung der Lehrzeit nirgends mehr eine Arbeitsstätte finden, oder nur kurze Zeit beschäftigt werden, weil die außerordentlich anstrengende Maschinen- und Affordarbeit die menschliche Krafi vorzeitig zerftort und zur Entlaffung führt.

Die Rationalisierung macht auch vor der Buchbinderei nicht balt und fest Menichen rudfichtslos auf die Strage. Der größte Teil der jungen Gehilfen ift jahrelang arbeitslos oder muß sich als Hilfsarbeiter in irgend einem anderen Beruf verdingen o daß die Lehrzeit vollständig umfonft gewesen ift. In erster Linie aber merben forperlich und geistig Schwache von diesem Schickal betroffen. 21 Brogent Arbeitsloje und 20 Brogent Rurgarbeiter find im Buchbindergewerbe feit Jahren vorhanden. In Wirklichkeit ift bie Bahl noch viel größer, ba biefe Bablen nur die Organisierten umfoffen. Wir möchten beshalb bie Eltern bringend warnen, um fie und ihre Kinder por pateren Enttaufdungen gu bewahren bas Buchbinderhandwert erlernen zu laffen. Bum mindeften muß por Annahme ber Lehrstelle bei ber Berufsorganisation Auskunft

In ber Kartonnagen-Industrie merben por allen Dingen junge Madden verwendet. Aeltere Kolleginnen, wenn fie einmal bas 21. Lebensiahr binter fich baben, werden als su teuer entlaffen und jüngere, billigere Madchen an ihre Blage gestellt. Das find bie Folgen ber maglofen Schmuttonfurrens, die in diefer Branche getrieben wird. Das Arbeitstempo in den Kartonnagefabriten grenst an Wahnfinn und viele gefunde Mädchen werben vorzeitig nervos und muffen die Arbeit aufgeben. Um Die Cobne und Tochter por ber maglofen Ausbeutung ju fcuten, ift es Bflicht ber Eltern, Diefelben anguhalten, baß fie bem Berband ber Buchbinber und Bapierperarbeiter Deutschlands beitreten, ber ihre Intereffen in jeber Sinficht mahrnebmen wird. Seute gahlt ber Berband rund 60 000 Mitglieder. Die Unterftützungseinrichtungen des Berbandes find sweifellos mit die besten in den deutschen Gewerk Bur bie Buchbinder und verwandten Berufsgruppen tommt nur ber Berband ber Buchbinder als Bollwert gegen bas Unternehmertum in Betracht. Darum wird die Arbeiterschaft erfucht. Freunde und Befannte, Sohne und Töchter, die in dem Buchbindergewerbe und verwandter Berufszweige beschäftigt find, aufsufordern, ihrer Berufsorganisation beisutreten. Anmeldungen nehmen die Gauverwaltung, Borsikenden der Zahlstellen und Bertrauensleute iederzeit entgegen.

Berband ber Buchbinber und Bapierverarbeiter Deutschlands, Gau Württemberg und Baben, Stuttgart.

Berliner Einzelhandel kündigt Karife

Berlin, 1. Des. Der Arbeitgeberverband im Einzelhandel Groß-Berlin, bem die großen Modehauser, die Kaufhäuser und haupts iche Zeitung berichtet, ben Tarif für bie Berliner Ginzelbandels-Angestellten sum 31. Dezember 1930 zweds Serabiegung ber gegenwärtigen Tarifgehalter gefündigt. Bon biefer Dagnahme werden ungefahr 40 000 Angestellte betroffen merben, bie im Berliner Gin-

Kheinschiffahrt-Schiedsspruch abgelehnt

Duisburg, 1. Des. Der am 26. Rovember gefällte Schiedsfpruch im Lobnitreit ber Rheinschiffahrt, ber eine Lohnberabsetzung ab 29. November um 6,2-7 Prozent porfieht, ift von ben Arbeits gebern, wie ber Arbeitgeberverband für die Rheinichiffahrt mits teilt, abgelehnt worden.

Kündigung des Lohnabkommens in der Uhrenindustrie

Schwenningen. Rachdem ber Arbeitgeberverband ber Uhrenindustrie und der verwandten Industrien des Schwavswaldes bereits schon Mitte November bas gesamte Kollettivabkommen gefündigt bat, ist nunmehr bierzu auch noch die Kündigung des Lobntarisvertrages vom 1. August 1929 auf 31. Dezember 1930 erfolgt. Gefordert wird die Serabsehung bes Edlohnes (Ginftelllobnes) auf 71 Pfennig in der Stunde, wie nach bem Stande bet porigen Bertrages vom 29. Märs 1927.

Da der gegenwärtige Edlobn in der ersten Ortstlaffe 79 Bie beträgt, so entspricht das einer Serabsetzung von 8 Pfennis bi Stunde. Da noch Biffer 17b des gefündigten Absommens 4 Mode nach erfolgter Einstellung der Tarifmindestlohn 5 Prozent aben Ginflotte G dem Einstellohn liegen muß, so ist der Lohnabbau wesentlich 15bet, als er in der Forderung jum Ausbrud tommt,

Aus dem Gerichtssaal nen aus den Aussagen der Zeugen den Eindrud, dat die Angellaten wie die Bandalen gehaust hatten. Der Antlagevertreter ber tragte gegen D. und B.

Ein polnischer Gentlemann

Mannheim. Es fehlen bem Bolen Stanislaus 3nla aus Strzenies somad nur noch die Sandichuhe, bann könnte er mit seinem Salon-angug und bem glattrafierten Gesicht einen Diplomaten abgeben. Niemand merkt es ihm an, daß er zur Klasse der gang schweren Berbrecher gehört. Reun Jahre Buchthaus bat er als Inla und als Tomczat" hinter fich, bald führt er diesen, bald jenen Ramen Bei einem Gastsviel in der hiesigen Gegend verübte er vier Ein-brüche. Er macht nur "ersttlassige" Sachen. Bon der aufgebrochenen Garage eines biesigen Direktors aus gelangte er am 9. November 1929 in beffen Wohnung und erbeutete Diebesgut im Werte von 6-7000 RD. 37 Gegenstände fand man noch bei Durchsuchung seiner Wohnung. Im Saufe Bietlenstraße 68 in Feudenheim machte er am 7. Dezember eine Beute an Silber, Schmud und Rleibern in bobe von 1364 M. In ber Racht gum 12. Dezember machte er einem Beinheimer Fabritanten einen Besuch. Dort holte er Rleiber und Wäsche im Werte von 1500 RM. In Viernheim war er als Reisenber tätig. Da hatte er bei einem Kunden eine gute Beutequelle ge-Durch Ginbruch holte er bier Waren im Werte 291 RM., binterließ aber feine Bifitenfarte in Geftalt von Finger abdrüden. Der Erkennungsdienst Darmstadt hatte bald beraus, daß Stanislaus alias Tomcsat hier gearbeitet hatte. Seine rechte Sand für ben Abiat ber gestoblenen Maren mar ber Taglobner Julius Ancer aus Frantfurt. - Der Staatsanwalt beantragte gegen 3pla eine Buchthausftrafe von 5 Jahren, gegen feinen Gehilfen 6 Donate Gefängnis. Mit Ginichlus einer in Seilbronn erkannten Strafe von 3 Jahren 1 Monat Buchthaus fprach das erweiterte Schöffengericht eine Gesamtzuchthausstrafe von 6 Jahren und Berluft ber Bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aus. Aneer murbe su 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein fauberes Kleeblatt

fm. Rarlsruhe, 29. Nov. In der heute vormittag abgehaltenen Schnellrichterstigung hatten sich ber 30jährige zwölfmal vorbestrafte R., verheiratete Beizer Friedrich D., ber 20jährige ledige Schreiner Erich Sch. und der 23fahrige leidige Schlosser Richard R., samtliche aus Karlsrube, zu verantworten. Die Angeklagten hatten in der Racht sum 28. Rovember swei Wirtichaften in ber Gubftabt durch unficher gemacht, bat fie die Gafte beläftigten, fie mit Stuhlen bedrohten, mit Bierglafern warfen und die Wirtschaftseinrichtungen aum Teil bemolierten, lo bak polizeiliche Silfe in Anipruch genome men merben mußte. Sie murben nach ber Bolizeimache Bilhelm= ftrage und von bort aus in ber gleichen Racht nach bem Begirts

Nach der Anklage werden sie beschuldigt, in der fraglichen Nacht, als sie nach der Polizeiwache verbracht wurden, die Beamten belei-bigt zu haben, indem sie sie "Tagdiebe, Faulenzer und Lausbuben" nannten, das fie wetter por der Polizeiwache durch überlautes Schreien und Pfeifen rubeftorenben garm verübten, vor ihrer Geft-nahme in einer Birticaft in ber Bilbelmftrage bie Gafte belaftigten und Bierglafer in die Birticaft mar,en und in einer anderen Birtichaft mit Aldenbechern und Bierglafern marfen fomie Scheiben einschlugen. D. wird außerdem gur Laft gelegt, im Besirksgefängnis, ben wilben Mann fpielend, einen Rachttopf und einen Wasserfrug gertrümmert zu haben.

D., der fich an Gingelbeiten wegen Trunfenheit nicht mehr erinnern will, gibt an, er babe fich im Rrantenbaus einer Magenoperation unterziehen sollen. Er bereitete sich darauf por, indem er mit seinen beiden Zechgenossen an dem fraglichen Abend in fieben Birticatten berumsog. In ben beiben letten von ihnen aufgeluchsten Lotalen verlangten fie von einzelnen Gaften, fie follten ihnen ein Bier sablen. Als bie Betreffenden barauf nicht eingingen, murden die drei Angeklagten handgreiflich, fo daß sich die Wirtsleute genötigt faben, ben Notruf zu alarmieren. Der Angeklagte Sch. fing in einer Wirticaft mit ber Rellnerin Streit an und titulierte fie mit "Drede, Saue, Serviere und Fabritbollen". Auch auf ber Polizeimache führten fich die Angeklagten höchst ungehörig auf. Unterwegs mar Sch, in einem Lotal mit feinem Bruder "gufammengewachsen". 3m Berlaufe ber Auseinandersetzung warf er ihn gegen bas "Ralte Bufett, fo baß die Scheibe entawei ging. Staatsanwalt Emsbeimer wie auch ber Borfitende gewan-

bestraften Sch. eine Gelbstrafe. Das Gericht verurteilte D. wegen Beamtenbeleidigung und Selchädigung au 4 Wochen Gefängnis und wegen groben Unfus und Rubestörung zu 7 Toorn Gall und Rubestörung zu 7 Tagen Saft, Sch. wegen Beamtenbeleibis und Sachbeschädigung zu 80 M. Geldstrafe und wegen groben ings zu weiteren 20 M. Geldstrafe, R. wegen groben Unfugs in Rubestörung zu 20 Tagen Geldstrafe, R. wegen groben Unfugs in Rubeftörung au 20 Tagen Saft.

tragte gegen D. und R. wegen Sachbeichäbigung, Beleibigung in groben Unfugs au je 4 Mochen Gefängnis und gegen ben bisber mit beitratien Schauer.

Diebstahl in einem Juweliergeschäft

im. Karlsrube, 29. Nov. Megen Diebstahls im Rudfall be sich vor dem Einzelrichter die Schefrau Marie B., ber Fuhrman und dessen Schwager, der Mechaniter Seinrich M., sämtliche hier, zu verantworten. Die Angeklagte brachte als "mildernde ftanbe" ihre beiben fleinen Rinder mit in die Gerichtsverhand Die in ihrer findlichen Ginfalt — vor sich bin jangen. 3mat der Borsitsende nicht sonderlich entzudt von diesen Gesangspi staltungen, Doch was wollte er machen?

Die Angefagte war am 9. Geptember in ein Juweliergeicha ber Weststadt gegangen. In ihrer Begleitung befanden sie beiden vom Regen durchnäßten Kinder, die sie wohl eben heute besser zu Sause gelassen kitter, die sie wohl teine ließ sie sich eine Auswahl Ringe vorlegen und von diesen einen Mert nam 10 46 feb. einen Wert von 10 M baben mochte, verschwinden. Den ftedte fie im Kindermagen. Der Diebstahl murbe jedoch bedt. Im nächsten Augenblid tam ihr Bruder, der Mitans B. herein, um sich — obwohl auch er erwerbslos mar l Käufer nicht in Frage kam — Uhren zeigen zu lassen. Der wollte es, bag ein Ariminalbeamter in ber Rahe mar, bet dem Diebstahl folgenden Auseinandersetungen swiichen bet lenen und der Diebin aufmertjam wurde und die Langfinger Boligei brachte. Die Angeffagten, an deren Seite die beiden gir der Allegebauf ger auf der Anklagebant Plat genomme nhatten, tonnten bestand nicht bestreiten. Das Gericht verurteilte die B. und Bruder M. su je 15 M Geldstrafe und den Chemann B. 31 naten Gefängnis. Das Gericht nahm zugunften ber Angello Notbiebltahl an

Rachdem die Antlagebant für den nächften "Fall" geräum! erblidte man por ibr auf bem Boden eine feuchte Lade. follte eben Rinder nicht mit in den Gerichtsfaal nehmell. fie, wie es im vorliegenden Galle wohl möglich gewesen wart. Berwandten unterbringen,

Der Hundebiß

im. Karlsruhe, 29. Rov. Wegen Uebertretung ber Sunbeort stand ber Geschäftsführer einer Wirtschaft in ber Altfial richt, weil er fich su Unrecht mit einer Strafverfügung belegt glaubte. Der Sachverhalt war einfach. Der das Lo Sund, fonft ein rubiges Tier, batte einen Gaft ins Be Der Geschäftsführer erflart, er miffe von nichts, er fet gemeien. Die Rellnerin als Zeugin bestätigt bies und daß auch der gebissene Gast betrunten gewesen sei. Bum der Sund, wie der Richter durch Befragen feststellt, nicht Die Rellnerin glaubt nicht, bas der Sund gebiffen bat hat es beschworen und die Wunde einem Bolizeibeamter Bache gezeigt. Ihr hat er die Bunde nicht gezeigt. "Bi er sich geniert", meint der Richter, "vor Ihnen die Sole dieben". Dann verliest er dem "Delinquenten" die Kal Hundeordnung, nach der in öffentlichen Orien, wosu eine B sählt, Maultorbswang berricht. "Sie find nicht bestraft, Sund gebiffen, sondern weil er feinen Maultorb hat." ftrafe murbe auf die Salfte ermäßigt.

Mefferstecher. Bu dem Gerichtsbericht in unierer Ausge legten Donnerstag wird uns mitgeteilt, daß der dort genam Stefan Sud nicht Lotomotivführer ift, fondern Lotom der, und weiter, bag berr bud nicht mit feinen zwei dem fraglichen Abend, an dem der Ueberfall geichab, ging, sondern mit feiner Frau und in Begleitung feines

LEISTUNGSFÄ

Leipheimer & Mende

Das Spezialgeschäft

> für Herren- und Damenstoffe, Wäsche- u. Haushaltungsstoffe

WERKSTÄTTE FÜR GERÜSTBAU

Karlsruhe i. B., Sophienstr. 114 / Fernruf 5175

Anzeigen im Volksfreund

Von den politischen Tageszeitungen Mittelbadens die weitque höchste Bezieherzahl

bringen sicheren Erfolg!!



Hirschstraße 30 Fernruf 7629

Fridolin Morlock

Werkstätte feiner Maft-Schneiderei für Damen und Herren Spezialität: Sport-Bekleidung

Karlsruhe i. B. / Fernsprecher Nr. 5400



Essigfabrik Karlsruhe (Baden)

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Telephon 312 Augartenstraße 75

Qualitätsmarken — Garantiert reine Gärungsprodukte

K. GOSSEL / Karlsruhe, Kriegastraße Telephon Nr. 6938/39

Baumaterialien und Marmor, Platten-Spezialgeschäft Ausführungen in: Wand- und Bodenplatten aller Art Asphalt-, Dachdeckungs- und Zementarbeiten Fabrikation in: Kunststeinen, Zement- und Marmorw

LANDESBIBLIOTHEK



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

2. Dezember. 1852 Proflamation Rapoleons III. jum erblichen Kaiser der Franzosen. — 1854 †Johann Beter Edermann. — 1914 Bergwerkskatastrophe Hoffaido (437 †). — 1925 Reichstag über Bürstenabsindung. — 1926 Wahlen in Dänemark. Rückritt Stau-nings. — 1927 Bildtelegraphie eingeführt.

Dom farbigen Karlsruhe

Die ftarte Farbigkeit, die wir noch bin und wieder auf dem Dorfe antreffen, ift eigentlich eine Rachahmung ber städtischen Gewohnheiten früherer Jahrbunderte, Erst im 19. Jahrhundert wird das Grau die symbolische Farbe des Städters. Aber dasselbe Jahrhundert empfindet ichon ben Mangel, ber ben Werken ber Baukunft anhaftet, wenn sie gans der Farbe entbehren. So 1834 mit einer fleinen Schrift Gotifried Semper, ber von der flaffischen Kunft kommt, und um die Wende des Jahrbunderts Karl Schäfer aus bem Stubium ber mittelalterlichen Runft beraus. Geine Schüler, wie etwa Phlegs-Dansig, pflegen heute noch seine Beftrebungen in feinem Sinne,

In der Nachkriegszeit fand die Wiedererwedung der Farbe ein weitaus breiteres Berftandnis und führte gur Gründung des Bunbes sur Förderung der Farbe im Stadtbill. beffen Mitglieder erfannt haben, daß eine so lange brachgelegene Praxis der Führung bedarf, bamit ihre Friichte gebeiben. Diefer Bund hat es fich gur Aufgabe gemacht, Die technischen und fünftlerischen Möglichkeiten ber farbigen Gestaltung au studieren und ihnen eine gemisse ords nende Richtung au geben. Er will Beborben und Privaten beratend zur Seite steben und damit feine reichen Erfahrungen einem möglichst großen Kreis jum Boble bes Gangen gur Ber-

Während die Anfangszeit noch etwas planlos, start farbig und bunt arbeitet, tommt burch ben Ginfluß des Bundes ein gemiffes Snitem in die farbige Gestaltung. Einige Städte, wie Breslau, ichaffen fich eine Spezial=Kommifion, die bie farbigen Meukerun= gen ber Architeften und Maler übermacht, andere wie besonders Osnabriid baben einen Farbenplan aufgestellt, in dem das sich entwidelnbe farbige Stadtbild ebenso festgelegt ift, wie im Bebauungsplan das plastische. Durch die Ordnung, die der Farbenplan in die Anwendung der Farbe bringt, fann er vermeiden, daß einzelne Bauten fich martischreierisch gegen bie Rachbarichaft berporheben und andererfeits erreichen, daß besonders ichone Architet: turen ober Gebäude an bervorragenber Stelle eine Bervorhebung erfahren. Leider haben nur verhaltnismagig menig Stadte mit Ausnahme von gablreichen Kleinstädten, wie etwa Ettlingen und Durlach, die ihr ichones altes Stadtbild durch reiche Bermendung der Farbe pflegen - ben Ernft ber Aufgabe richtig erfaßt. Sie begeben fich baburch eines Mittels, die auch die verschiedenen Stifarten im 19. Jahrhundert entftandenen formalen Gegenfate durch einheitlichen farbigen Anstrich etwas auszugleichen.

In Rarlsrube icheint bas fo fehr beliebte, pornehme Grau in seinen verschiedenen Bariationen zu andern Farben, wenigstens für ben alten Stadifern noch immer als die besonders geeignete Farbe zu gelten. Deshalb fallen Hausfronten, die ichon mal etwas mehr Farbe erhalten, meist recht unangenehm aus bem Gangen beraus. Gine Stadt mit einem fo besonders gearteten Grundrig benötigte ieboch mehr wie manche andere, aus bem Mittelalter berausgewachsene Stadt, einen wohldurchdachten Farbenvlan, Infolge des Fehlens dieses Planes und einer ordnenden Forderung ber farbigen Geftaltung muß man leiber auch in neuern Stadt. teilen - besonders in dem Stadtviertel swiften ber Stadt und Beiertheim — einen gemissen Mangel an Takt in ber farbigen Bebandlung ber Saufer feststellen. Die Farbe ift nicht nur fefunbares Mittel ben formalen Ginbrud eines Saufes gu bereichern, sondern fie sollte neben ber Form integrierender Bestandteil ber Architeftur fein und bamit ju größerem Ausbrud und Unterftunung bes ftabtebaulichen Gebantens tommen.

Glüdlicherweise bringen in Karlsruhe Die ftaatlichen Behörden Diefer großen Aufgabe febr viel Berftandnis entgegen, Rachdem im Sommer bie alte Minge in vorbildlicher Beife farbig wie: berbergeftellt morben ift, woburch biefer icone Beinbrennerbau wieder die richtige Geltung im Stadtbild befommen bat, ift neuerbings ber Turm bes Schloffes außerlich wieber inftand gefest, und babei felbständig farbig gestaltet morben.

Mit feinen gart roten Flachen und ben grau und weiß abgefetsten Architefturteilen und vergosbeten Gittern befommt bieser Bauteil wieder einen farbigen Ausbrud, ber ihm als Bentrum der alten Stadianlage gufommt. Die weißen Gratabbedungen bes Schieferbaches follen mohl biefen Ausbrud noch bereichern, unterftreichen. Wenn fie auch unferem beutigen Geschmad nicht entsprechen, so ist mobl anzunehmen, bag ber restaurierende Architeft fich an die biftorifden Gewohnheiten gehalten bat und man muß befennen, daß die Aufgabe als Ganges febr gut gelungen ift. Wenn auch der Turm eigenartig, wie eine gewaltige. farbig gefaßte Figur neben ber verschmutten Fassabe bes Schloffes ftebt, die hoffentlich im felben Sinne bereinft ihre Erneuerung erfährt, so wirft er boch in feinem neuen Kleibe wie ein Symbol ber wiederfehrenben ober beffer ber neuanbrechenden befferen Beis ten, beren Grundlagen hoffentlich ebenfo folibe merben, wie mir es von ben Bieberinftanbfetungsarbeiten am Schlogturm boffen. R. F. A.

40 Jahre Bolfsfreund:Abonnent. Ein Jubilaum, das verbient registriert gu merben, fonnte biefer Tage Genoffe Otto Stauch begehen, er war nämlich 40 Jahre lang ununterbrochen Begieber bes Bolfsfreund. Genoffe Stauch ift alfo ein leuchtendes Borbild von Treue gegenüber feinem Barteiblatt. Go manche Erinnerung wird unserem Parteiveteran mach werden, wenn er Rudichau halt über all bas, was fein Leibblatt in ben vier Dezenien ihm vermittelte, welche großen Kämpfe es durchzuführen hatte und wie es fich aus recht beicheibenen Anfängen zu einer angesehenen Tageszeitung ents midelt hat. Unserem alten Freunde fei für feine Treue herglicher Dank gejagt, moge ihm der Bolksfreund noch recht lange als geiftiger Wegweiser bienen. Und die Jugend hat allen Anlaß, den Genoffen Stauch als Beispiel zu nehmen und feine

Treue nachzuahmen! (:)Sportaratliche Beratungsitelle Karlsruhe. Der "Stadtausschuß Q. u. 3." bittet uns um Aufnahme folgender Rotis: Durch perdiebene Tageszeitungen ging fürglich eine Mitteilung, wonach Stadtausichus allein und von fich aus die feit langem erftrebte Sportaratliche Beratungsstelle" eingerichtet habe. Diese Motis ift irreführend. Tatjache ist, daß die nach langer vorbereitender Arbeit erfolgte Einrichtung ber "Sportaratlichen Beratungsstelle" einen Erfolg bebeutet, für bessen Erreichung ber "Stadtausichuß" unb das "Arbeitersportfartell" mit gleicher Singabe sum Ruten ber in beiden Organisationen susammengeichloffenen Bereine fich eingesett haben, Im Interesse weiterer ungestörter Zusammenarbeit mit bem

Sogenannte Gemeindearbeit der Mazis

Bon Eugen Ged, Mitglied bes Stadtrats

mahrgenommen, bie Ausführungen einiger Ragirebner im Boltsfreund fritisch ju beleuchten und fie auf ihre Inhaltslofigfeit gurudguführen. Rachbem nun infolge ber mirticaftlichen Rotlage, durch Berärgerung, Bermirrung und Berhetjung eine größere Sitlervertretung aufs Rathaus tommt, foll fie da oben etwas arbeiten, damit die Raziwähler nicht gar ju ichnell gur Ernüchterung megen ihrer torichten Stimmabgabe fommen. Die Arbeit mirb ben Sitlerleuten auf bem Rathaus nicht gang leicht merben, benn biefe Richtung hatte bisher teinen einzigen Bertreter oben, fie hat mit einem Wort gemeindepolitisch teine Trabition und feine Braris.

Damit in Diefer recht heiflen Situation ben Ragimannern auf unserem Rathaus bei ber nun beginnenden Tätigfeit gar ju häufiges und ju arges Bauchgrimmen erfpart bleiben foll, unterbreitet ihnen ihr Gauleiter jest im Guhrer gleich einen gangen Schod Antrage und belehrt die gemeindepolis tifchen ABC-Schützen notwendigermeise auch über die formale

Behandlung feiner Geiftesprodutte.

Obwohl ich mich fonft gern für die Sparte ber Gemeindes politit einsege, fiel es mir diesesmal recht ichmer, an die Kritit und Besprechung biefer rund 20 Sitlerantrage heranzugeben. Aber nicht etwa, weil ich von ben "Geistesbligen" bes Razigauleiters geblendet worden ware, fonbern gang im Gegenteil, weil ich als alter Praftifer und Bubligift in ber Gemeindepolitit aus dem Geschrieb ber 20 Antrage taum auch nur ben beicheibenften Gedanten gum Daranantnupfen herauszulesen vermochte. Reine hieb: und ftichfesten grund : fählichen Darlegungen, feine Formulierungen, bie ben ernften Willen gur positiven und praftischen Mitarbeit jum Bohl ber Stadt und ihrer Bevolferung in biefen ichmeren Zeiten erfennen laffen. Immer wieder die Tendeng, im bestellten Auftrag ber herrenta fte und als Anmarter einer befferen Futterfrippenftelle burch verichlagene Methoden die Errungenschaften ber gewerkschaftlich und fozialiftisch organisierten Massen zu befampfen, fie gu verwirren und fie folieglich jum Borteil einer fafchiftifden Oberichicht zu entrechten. Daneben allerlei mufte Ausfälle gegen uns Sozialbemofraten, die fie, als ihren Bestrebungen am meisten im Beg ftebend, bestmöglichst haffen. Ein feichtes, flein: liches, hegerisches, bemagogisches Riveau, bas biefe Raziantrage abgeben. Ein echtes Spiegburgerprogramm, wie es in ähnlicher Faffung auch ichon von anderen Barteien und Mittelftandsgruppen bis gu ihrer endgültigen Abwirtschaftung verwendet murbe.

Man befommt ein ungefähres Bild von bem geiftigen Tiefftand ber 20 Sitlerantrage, wenn man weiß, bag ihr Reigen mit einer fleinlichen, bemagogifden Baga: tellesache, der Forderung der Gentung der Aufwandsenticabigung für die Stadtratsmitglieder um 50 Prozent, beginnt. In diefer Begiehung ift icon ohne Ragi geschehen, was uns als verantwortungsbewußte Gemeindevertreter in biefer Rotzeit für notwendig ericien. Im übrigen ftuften fich diese Betrage immer im Berhaltnis ju ben ftabtifchen Beamtengehaltern. Ronsequentermeise mußten bie Sitler jest, nachbem fie bas nun wiffen, verlangen, bag beispielsweise auch bas Gehalt bes hitleriffen Stabtfaffenbireftors um 50 Bro:

zent gesentt wird. Much bie Burgermeifter werben wieder in einem Antrag megen Ermäßigung ihrer Beguge bemagogisch angeöbet. Meis

nes Biffens haben auch fie por biefem Sitlergeftant an die Not ber Zeit gedacht.

Die verichlagenen Sitler geben fich auch fälschlichermeise als Sogialiften aus. Trogbem verlangen fie, um ihren Spiegburgern Rongeffionen gu machen, Enttommunalifie: rung, u. a. ber ftabtifchen Rellereien. Gie mogen fich bei ben abgemirtichafteten Bolksparteilern erfundigen, wie mir Go-Bialbemofraten fie mit biefem Berlangen beimgeschidt haben.

Die Korderung der Warenhaus : und Filialfteuer ift feine fachlich begriindete, fondern hat antisemitisch-reaftionare Tendeng und richtet fich auch gegen den Lebensbe : burfnisperein. Damit tritt im Ragi auch mieber ber vorgetäuschte Sozialist zugunften bes Spiegers in den Sinter-

Der Ragi verlangt überall, mo es angängig ift, niebere Binfen, jum Unterschied von uns Sozialbemofraten, die mir mieberholt Binsfentungen auch wirflich in ber Bragis mit burchführen halfen. Die ber Stadt bie Million Mart Binfen erfpart merden follen, durch einen gun-

Schon por den Gemeindemahlen hatte ich die Gelegenheit | stigeren Schuldzinstup, den herr Stadtfaffendireftor 3age por der Bahl burch die Razis in Aussicht ftellte, mird jest in feinem der Antrage gesagt, obwohl uns gerade bielet in Aussicht gestellte Nagihappen fehr willtommen gewesen mare. Richt mahr, herr Jäger, wieder einer der Rabi ichwinbel?

Im übrigen haben ja inzwischen hervorragende Fach gelehrte der Bolfswirticaft bie fabenicheinigen Sie lertheorien ihrer Zinspolitik (Zinsknechtschaft), Borsenwelen und Aftienrecht gang vernichtenb ad absurdum geführt.

Damit die Spiegburger in ber Nazipartei gang auf feint Rechnung fommt, wird natürlich auch die Ründigung ber paat Dienstpläge für die Stadträte im Landestheater, die überdies sonst leer stehen würden, verlangt. Die wenigen Plate find reserviert, damit die ehrenamtlichen Stadtratsmitglieber ab mechselnd im Interesse ber gelblich ftart engagierten Stadtper waltung die Art des Betriebes im Tehater beurteilen fon nen. Uebrigens ja auch an sich eine kleinliche Sache, mit bei bie inzwischen abgehalfterten Bolfsparteiler ichon genügen gestänkert haben und über bie ernste Gemeinbepolitifet nut gang furg reben.

Die Einführung der allgemeinen Behrpflicht, die ein ber Sitlerrebner in seiner politischen Blobheit vor ber Dah von ber Stadtverwaltung verlangte, erscheint jest in feinen ber 20 Antrage als Forderung mehr. Der Gauleiter hat zwischen wohl auch einen haten babei gefunden. Dagegen wit an der Forderung ber Ginführung ber Arbeitsbien pflicht zur Entlastung bes Arbeitsmarttes festgehalten. und was in dieser Beziehung zu tun ist, bleibt aber bas heimnis der Hitlergemeindepolititer. Sie sollen einmal von uns Sozialbemofraten angeregte und von einem uniere Parteigenoffen feit Jahren geleitete Gemeinnühif Beschäftigungsstelle anguden, das dürfte vermut ungefähr etwas sein, was ben hitlern in biefer Beziehung ihrem politifchen Unverftand vorschwebt.

Den Mittelftand will ber Ragi gang besonders bil Bergebung ftabtischer Arbeiten an ihn begunstigen. Wir je gialbemofraten fonnen uns nicht benten, daß zu irgendein Zeit irgend eine Partei bas nicht wollte. Alfo einfaltigt

leeres Geschwäß.

Aber etwas gang funtelnagelneues hat ber Gauleiter seiner Suche burch die Stadt nach Material für seine Ants gefunden. Rach seiner Ansicht liegen nämlich auf unseren figen Postschedamt etwa 20 Millionen Mart in nicht richtig Beife verwendet, herum, die bie Ragi gur Rapitaib ichaffung für ben Mittelftanb reflamieren. Jest fa es nicht mehr fehlen. Seil und immer mieber 5 wird in den nächsten Tagen diese frohe Botschaft unter !! rer gesamten Spiegburgerschaft auslösen. In Wirklichfeit aber das für jeden Eingeweihten weiter nichts als ein bre fter Nazibluff.

Einen Sitlerantrag muffen wir feines Inhaltes und fe iconen Sprache wegen unseren Lesern im Wortsaut unt

"Tageszeitungen, Bochenschriften und sonstige Literatut, für ben volfsverhegenden, flaffentampferifchen Martis ben Internationalismus und Pazifismus werben, werbet bestellt." — Der Ort, mo das gemacht werden soll, ist nat bas Rathaus. Bermutlich follen bann anftelle ber nannten margiftischen Sitlerichriften treten, in benen fic auch der schöne nicht pazifistische Refrain "Siegreich wo

wir Frantreich ichlagen" finbet.

Reiner ber Antrage behandelt bie immer noch in meinde wichtige Frage des Boltsmohnungsba mit bem fich eben erft wieder in beachtenswerter Beife Leiter der großen Gartenstadtsiedlung Rüppurr, Genosse im Bollsfreund befaßte. Rein Wort über das große tuli Gebiet ber Schule und ihre Reformen und über fo Bilbungsftätten und feinerlei Borichlage gu ben gen der allgemeinen, furchtbaren Arbeitslofigfei bes & ür forgemefens, die uns feit Jahren immer beschäftigen und um die wir uns ichwer zu forgen haben Razis beichweren fich nicht mit folden Aleinigfeiten. Go liegt ihnen gang fern. Gie find teine Bolfsfreunde, gen geschidt und verichlagen bie Weschäfte ber geselliche Oberichicht, bis das nach und nach auch bem Bl unter ben Bloben flar werben wirb. Diefe Bolfs linge muß man überall, wo man ihrer habhaft wirb, len und sie entlarven. Ich werde das tun, soweit ich legenheit und die Kraft bagu habe.

Arbeitersportfartell legt der Stadtausichus Wert auf die Feststels lung, daß die oben ermähnte Beitungsnotis, beren Urheber nicht befannt ift, ohne fein Biffen und feine Beranlaffung in Die Deffents lichkeit gelangte. Die "Sportarstliche Beratungsstelle" ist für die Bereine des Stadtausschusses, wie des Arbeitersportkartells gemeins fam; ihre Bermaltung geichieht burch bie "Städtifche Sportfommil pon ber aus auch die Finanzierung nach einem durch die bei den Organisationen festgelegten Berteilungsmodus erfolgt.

Die Polizei berichtet:

Geftern nachmittag wollte ein die Ettlinger Strafe überqueren. ber Rabfahrer einem Berionenfraftwagen ausweichen. tam er bem Gleis ber eleftrifden Stragenbahn ju nahe, murbe pon einem Stragenbahnmagen ber Linie 3 angefahren und su Boben geworfen. Der Rabfahrer erlitt eine leichtere Kopfverlegung.

In einer hiesigen Babeanstalt erlitt eine 30 Jahre alte ledige Arbeiterin von hier dadurch einen Unfall, daß beim Schließen eines Waschkessels kochendes Wasser über sie spriste. Die Arbeis terin trug am linken Arm und linken Bein nicht unerhebliche Ber-

brennungen davon und mußte ins Städt. Krankenhaus aufgi men merden.

Einem Professor von bier wurde am Sonntag früh in der B hofmirticatt 3. Rlaffe ein brauner Saarfilabut entwe Tater tonnte noch nicht ermittelt werden.

Geftern murbe in eine Sutte ber Gartenonlagen in be und Rub-Straße eingebrochen und ein Linoleumläufet ge Gerner ift in ben letten Tagen ein Teil ber Umgaunt anderen Gartens in der Junter und Rub-Straße von und Sand umgelegt und mehrere Pfähle entwendet worben.

mittlungen nach den Täterm find im Gange. In der Racht vom Sonntag aum Montag ist ein Dieb be Fenster in das Klubbaus eines hiesigen Gusballvereins agen. Er ließ dort 500 Zigaretten und 10 Tafeln Schofolate

geben. Die Ermittlungen find im Gange. Im Laufe des gestrigen Tages wurden swei Fahrrädel len; swei Fahrräder, vermutlich von Diebstählen herrührend gufgestunden warden. aufgefunden worden.

Ruhestörung Die Bolizei mubte peftern nacht in periciebenen und gegen 6 Berfonen wegen Trunfenbeit, Rubeftorung Unfugs einschreiten.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

atigung gestedt hat. Borfitsende, Polizeioberleutnant Brenner : Mannbeim, agesordnung sur Durchberatung ein. Der Bericht bes befriedigte fehr. Der Sportwart, Polizeioberleutnant gab ein beredtes Zeugnis von der Bielgestaltigkeit der vortlichen Körperausbisdung. Seinen Ausführungen war dmen, daß der Bad. Polizeisportverband im kommenden bieber einen Weitkampf für polizeiliche Körperausbilbung, uns noch aus ben ersten Berbandsjabren ber, s. B. vom orgen bringen wird. Gans besonders hob er die Beteilin Bad. Polizeimehrfampf, an den Deutschen Pol.-Fauftballfaften in Deffau, den Deutschen Bolizeiturnermannichaften n und ben Deutschen Polizeischwerathletit-Meisterschaften dau bervor, bei benen sich eine stattliche Anzahl unserer t den Titel "Deutscher Polizeimeister" erringen konnte. Hberatung der einzelnen Sportbetriebszweige, z. B. Faust-Bablauf, Stilauf, Turnen und Schwimmen, schritt man ung und Neuwahl des Gesamtvorstandes. Das Wahls witigte einstimmige Wieberwahl ber Borftanbichaft. Sie dusammen aus: Präsident: Polizeioberft Blankenhorn-Borfinender: Bolizeioberleutnant Brenner-Mann-Borsikender: Bolizeioberinspettor Weinkauf-Karlsrube, Kechnungsrat Futterer-Freiburg, Sportwart: Polizeiober-Deller-Karlsrube, Schriftsibrer: Polizeiwachtmeister Lütt-

181

einem Schlüswort gedenkt der Präsident im kommenden gur Abwechslung der polizeisportlichen Körperertücktigung bewartigen Weitkampf in Form einer unisormierten Wandum Austrag gu bringen. Mit bem Dant an bie Erfür die geleistete Arbeiten ber verbandssportlichen Berund dem Wunsche, auch im kommenden Berbandsiabre Bolizeisportvereinen sum Ruten ber forperlichen Ertuchdu wirken, konnte die mustergültig verlaufene medrstündige beendet werden.

Deranstaltungen

abitan Binftons tauchen ben Bafferlöwen und ben im Rahmen eines Elite-Barteté-Brogramms fet nochmals Erop enormer Untoften, welche biefes Gaffpiel verurfachen, Erhohung ber Gintritisbreife ftatt, um Jebermann Gelegenbeit lich biese Weltsensation anguseben, welche einzigartig und bis bertroffen ist. Der Borverkauf hat bereits lebhaft eingesetz blt es fic daber, fic rechtzeitig Karien im Borverfauf, 31-Mehle, Ede Balbstraße und Bassage zu beforgen.

Mehre und soziale Frage. Im Singiaal der Pestalozzischule, I. bricht Donnerstag, 4. Des., Gen. Julius Brüdner aus den über die "Babailebre und soziale Fragen". Gener ist ein treues aftives Parteimitglied seit 40 Jahren. giose Einstellung mar stets eine positive, deshalb begrüßte bie neue Richtung ber religiofen Sozialiften, Die ibn bann en Ausschuß Mürttembergs mählten. Seit Jahren bat sich inner auch gans intensiv mit dem Studium der Bahaireliberen Lehren gans in ber Richtung eines religiöfen en sind: ein dogmenloses Christentum. Er wird uns dies m Bortrag lehren. Wir laden alle Genossen, die sich mit dien Fragen unserer Zeit befassen, berslich ein, den Bor-

Des Ronfervatorium. Grl. Martha Baftel und herr Eduard Lehrfräsie des Munzichen Konservatoriums, geben Donners-Dezember im Saale der "Vier Zahreszeiten" einen Mozart-et zwei Biolinsonaten sowie Lieder und Arien, gesungen von Jum Bortrag sommen. Die Liedbegleitung hat Frl. hedwig

hental.Lichibilbervorirag der befannten Chirologin und For-frau Berth Beer heute Dienstag abend 20 Uhr im Kamfiler-er Einführung in die Chirologie" (wissenschaftl. Handlesen). Kar-und 1.— M an der Abendrasse.

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

bem Einfluß bes mitteleuropaifden Sochbrudgebietes beitere und trodene Wetter anhalten. Boraussichtliche Witterung für Mittwoch, 3. Dezember: dauer ber bestehenben Witterung, Sochichwarswald Tempera-

Wallerstand des Kheins 116, geft. 4; Waldshut 304, gef. 4; Schusteriniel 180, gef. 5; gef. 18; Mazau 540, gef. 17; Mannheim 507, gef. 26 3tm.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Frauengruppe Oftstadt

lenstag abend 8 Uhr findet im Physifiaal der Karl-Wil-nie ein Lichtbildervortrag, "Der Menich", statt, vorgeführt Rabner. Genoffinnen und Boltsfreundlefer und deren freundlichft eingelaben.

emofratische Frauengruppe Beiertheim und Bulach 2. Dezember bs. 3s., Beginn ber Lefeabende im faal ber Schule in Beiertbeim, Genossin Landiagsabg. er wird über das Thema: "Saus- und Bolts-lafin referieren. Genossinnen, Bolksfreundleserinnen, so-Tochter find hierzu freundlichft eingelaben.

Begirt Weststadt

twoch, 3. Des., abends 8 Uhr, findet im "Württemberger Bestrisversammlung statt, in welcher Genosse Direktor ist ihrechen wird über "Das kulturvolitische Gesicht des issuus". Wir erwarten die Anwesendeit sämtlicher Wir erwarten bie Anwesenheit samtlicher und Genossen und bitten auch in Bekannten- und treisen zum Besuch dieses Bortrages zu werben. Da besm ein sehr guter und beliebter Redner ist, werden en febr interessanten Abend bekommen.

Bolbbronge gefprist hat. Das fann mitunter recht argerdanche Hausfrau bat schon von ihrem Manne zu boren ge-nützt Dir benn Dein auf "Neu" bronzierter Spiegelrahmen, Glas bespript hast." — Mein Gott, so ein paar fleine eigentilmlich, je länger man sie sab, um so mehr ärgerten Bu gräßlich — und diesen Dingen war auch nicht deizu-batte schon gerieben und gerumpelt — nichts balf. heute weben neu berausgekommenen Auswasch, Spüls und Rei-simi" auch dafür einen Retier gesunden. Man draucht nur den en, den man mit beißem Wasser angeseuchtet bat, das arüber zu fahren, schon ist das Spiegelglas von diesen

Soziale Rundschau

fristablauf für Kentenanträge in der Angestelltenversicherung

Durch Gesetz vom 7. März 1929 ist die Wartezeit in der Angestelltenversicherung allgemein auf 60 Beitragsmonate berabgesetzt worden. Sind weniger als 30 Beitragsmonate auf Grund der Bersicherungspflicht nachgewiesen, so beträgt die Wartezeit 90 Beitragsmonnte. Das Geset ist mit Wirfung vom 1. Mars 1929 in Kraft getreten. Ist ein Leistungsantrag vor diesem Zeitpunkt rechtskräftig abgewiesen worden, weil die Wartezeit nicht erfüllt war, so kann, wenn nach dem Gesek vom 7. Märs 1929 die Wartezeit erfüllt ift, die Rachprüfung des Rentenantrags beantragt werben. Der Untrag muß aber bis jum Goluffe bes Jahres 1930 ge-

Die berufsübliche Arbeitslosigkeit

Der Termin für den Beginn der berufsüblichen Arbeitslofigfeit wird, wie wir erfahren, in den nächsten Tagen festgelegt werben. Im Borjahre wurde er bereits Mitte November angeordnet und ben 9. Dezember anberaumt. Diefes Jahr ift die Geftlegung des Termins infolge des verhältnismäßig milben Wetters nicht

Mit ber Anordnung des Termins für den Beginn der berufs-üblichen Arbeitslosigkeit sind, wie gegenüber irriumlichen Melbungen betont merben muß, teineswegs irgendwelche Beranberungen in der Unterstützung der Satsonarbeiter verbunden. Diese ist auf Grund des Gesetzes vom 29. Oktober 1929 sestgelegt und be-deutet gegenüber dem früheren Zustand eine erhebliche Verbesse-

Kündigungen in der württemb. Zigarreninduftrie

Als Folge ber angefündigten Tabatsteuererhöhung werden umfangreiche Kündigungen bezeichnet, bie in württem bergischen Bigarrenfabriten erfolgten. In heilbronner Fabriten baben 1100—1200 Arbeiter ihre Kündigung erhalten. Die Firma Gustab Mugler A.-G. in Lauffen a. A. bat gegenüber ihren eiwa 1000 Ar-beitern für ben Fall bes Intraftiretens ber Tabaffieuernovelle bie Kundigung jum Jahresichluß ausgesprochen. Gbenjo ift mit ber Klindigung von eiwa 1500 Arbeitern in Beibenheim zu rechnen.

Partei-Hachrichten

SAJ. und die "Jungordner"

Stellungnahme gegen Augenseiter

Der Begirtsvorsitende ber Sozialistischen Arbeiterjugend von Groß-Berlin bat fich mit ben peinlichen Bortommniffen in ber Internationalen Kundgebung der Sozialdemofratie beschäftigt und folgenden Befdluß gefaßt:

Der Begirtsporftand ber Sogialiftifden Arbeiterjugend Groß: Berlin verurteilt die Bortommniffe auf der Internationalen Rundgebung der Partei in den Autoballen auf das schärffte. Er stellt feft, daß entsprechend den geltenden Beschlüssen des Reichsausschusjes vom Oftober diefes Jahres Ordnergruppen innerhalb der SAI3. nicht bestehen. Bur die Bilbung von fogialbemofratischen Ordnerformationen gilt der Beschluß der Borständekonferens der Partei. Diejenigen Mitglieder ber SAI3., Die gegen Diefe Befchluffe von Partei und Jugend handeln, stellen sich automatisch auherhalb der Organifation."

Ettlingenweier. Bu einer Berjammlung trafen fich am Sonntag nachmittag in ber "Krone" bie Mitglieber ber Sozialbemoftratischen Partei. Die Parteigenoffen hatten fich gablreich eingefunden. Der Borfigende, Gen, Stahl, behandelte eingangs ber Bersammlung das Wahlergebnis bei der Gemeindewahl. bervor, daß alle Parteigenoffen fleißig an der Wahlarbeit fich beteiligt baben und dadurch einen ansehnlichen Erfolg gesichert haben. Des weiteren sprach Gemeinderat Gen. Glunt, Ettlingen, über den Ausgang der Gemeindewahlen im Lande und über die Bor-ftändekonferenz in Offenburg. Die Berjammlung bewies, daß die Mitgliebichaft Ettlingenweier mit großem Interesse Die Barteiarbeit verfolgt und gewillt ift, auch weiterhin in der bisherigen Weise ber Partei für das Proletariat zu arbeiten. Rach dem offiziellen Teil blieben bie Genoffen mit ihren Angehörigen noch einige gemutliche Stunden beijammen. Erfreulich mar auch, daß eine Unsabl jüngerer Genoffen anwesend mar.

Der "Rene-Belt-Kalender" 1931 (55. Jahrgang, Berlag Auersbrud, Samburg 36), steht im Zeichen ber Bielseitigkeit. Bon dem was jeder praktische Kalender für den Tagesbedarf haben muß, bringt er das für Arbeiter und Angestellte besonders Wissenswerte die Adressen sämtlicher Begirts- und Landessefretariate ber GPD. statistisches Material über die sozialbemotratischen Bertretungen in ben Parlamenten usw. Dann aber auch Angaben über ben Stand ber Sosialverficherung, iiber Bevolferungsftatiftit und bergleichen. Eine Abhandlung über den neuen Zahlungsplan der Reparationen hat Adolf Biedermann beigesteuert; eine andere volkswirtschaftliche Frage behandelt Professor Dr. Otto Restner unter der Ueberschrift "Roggenbrot?" I. Schult plaudert über die Lage der Angestellten. Den verstorbenen Genossen Wo. Köster und Paul Levi sind ehrende Nachrufe gewidmet. Reichbaltig und mannigfaltig find baneben die unterhaltenden Beiträge. Durch die Lüneburger Beibe führt an der Sand farbiger, stimmungsvoller Bilder ein Auffat von Karl Koch; nach dem fernen Spithbergen ein gleichfalls illustrierter Reile-bericht von Ih. Kadner. Novellen und Stiezen von Jack London, Balther Kundt, Rafpar Saufer bereichern ben Kalender und befta: tigen erneut seinen seit 55 Jahren bewährten Ruf als Sausbuch aller Werttätigen in Stadt und Land. - Der reichhaltige Inbalt, die vorzügliche drucktechnische Ausführung, der bedeutende Umfang (104 Seiten) und die Beilagen (Kunstblatt und Wandkalender), alle diese Vorzüge machen den Kalender zu einem wirklich empfehlenswerten Boltsbuche, beffen Preis mit 50 Pfg. erstaunlich niedrig ist und weit unter bem wirklichen Werte liegt. Wer Spab bat am Rätselraten, kann sich an dem Preisrätsel beteiligen, um in den Besieher des Kalenders Gelegenheit geboten, sich über die ihn intereffierenden Meffen und Martte su unterrichten Beftellung durch famtliche Zeitungsboten besiehungsweise bireft an unfere Berlagsbuchbandlung Bolfsfreund, Rarlarube.

Gemeindepolitik

Gemeinderatsbeschlüsse

Söllingen (Sigung vom 27. November)

Da ber Solshauermeifter infolge Differengen mit ben Solshauern außerstande ift, die Arbeit auszuführen, so wird an seiner Stelle Berrn Rarl Giefinger als nächstforderndem die Arbeit übertragen. - Bon einem vom Begirtsamt gegen einen hiefigen Gemeinbeburger erlaffenen Wirticaftsverbot wird Renninis genommen. — Auf Rachfuchen wird für eine von der Gemeinde bezahlte Kranfenbaus: rechnung Stundung gewährt. — Ein alleinstehender franker junger Mann soll zur leiblichen und geistigen Erholung vorübergebend in die Kreisoflegeanstalt Sub überwiesen werden. — Gegen die Karuffellbefiterfirma Müller-Mannheim foll wegen nichteinhaltung vertraglicher Berbindlichkeiten ein Bahlungsbefehl erlaffen werben. Berichiedene Borlagen werden dur Beschlubfaffung für das neuges mählte Kollegium surudgeftellt.

Kleine bad. Chronik

Bom Bug überfahren

Grötingen (21. Durlad), 1. Dez. Am Sametag nachmittag gegen 12 Uhr wurde ber 61 Jahre alte venfionierte Gijenbahnbedienftete Jatob Bueft von hier auf ber Strede Größingen-Jahlingen vom Buge erfaht und getotet. Burft, ber ichmerhorig war, wollte feinen in bas Gleis gelaufenen bund gurudholen, mobei er unter bie Raber bes berannahenben Juges geriet und ben Tob fanb. Burft mar Bitwer und hinterläht zwei erwachsene

6. Babifche Landesgeflügelicau

D3. Lörrach, 29. Now. In Unwesenheit gablreicher Bertreter bes Staates, ber Stadt Lörrach, der öffentlichen Berufsvertretung der Landwirtschaft, sowie der Interessenterise wurde beute die 6. Babiiche Landesgeflügelichan in Lorrach eröffnet. Der Bor-fitsende des Caues 12 des badischen Landesvereins für Geflügelaucht, Bürgermeifter Greiner (Saagen) begrifte bie Gafte und wies auf die wirtschaftliche Bedeutung der Gestligelzucht din, die in der Ausstellung Rechenschaft über ihre Fortschritte abgebe. Er dankte für die staatliche Unterstützung der Gestligelzucht, eines wichtigen Zweiges der badischen Landwirtschaft. Landesokonomies rat Rus (Schopfbeim), Bürgermeister Dr. Crafer (Lörrach), sowie ber Direktor ber Babischen Landwirtschaftskammer, Dr. v. Engelberg wünschien ber Ausstellung und der Tagung Erfolg. — Die Ausstellung ist mit mehr als 500 Tieren beschickt, die von teilweise recht guter Qualität sind. Besonders vertreten ist auch die für die oberbabische Zucht wichtige Barnevaelberrasse. Much aus der Schweis ift die Ausstellung beschiat worden.

Mannheim. Sonntag abend wurden zwei Damen in der Augusta-Anlage von einem Strafenräuber überfallen, ber ihnen die Sandtafchen entriß. Die beiben Damen eilten fofort in bas nachfte Saus und telephonierten bem Ueberfalltommando, bas bie gange Oftfrabt burchfubr und ben Tater in ber Lamenftrage ermifchte.

* Mannheim. Eine 30jährige geschiedene Frau nabm in ber Wohnung eines Zivilingenieurs in felbstmörbericher Abficht Schlafmittel ein. Die Lebensmiide wurde ins Krankenbaus verbracht, wo man eine lebensgefährliche Bergiftung feststellte. Der Grund bur Tat ift unbekannt.

* Engelsbrand (A. Pforzbeim). Am Samstag abend gegen 10 Ubr brach in dem Kraftwagenschuppen des Autovermieters Fried-rich Lutz aus noch unbekannter Ursache ein Brand aus, dem zwei wertvolle Autos und ein Teil des Gebäudes zum Opfer fielen.

Aus der Stadt Durlach

Ausstellung der Kinderfreunde. Im Bortragssaal der Lessingsichule batten die Kinderfreunde am Samstag und Sonntag eine recht bubiche Ausstellung arrangiert, die vor allem die verschiedens artigen Bastelarbeiten ber Rest-, Jung- und Roten Galten umfaßte. Dann aber burch reiches und vielseitiges Bildmaternal für die Beltlageridee ward. Dann schloß sich eine wohl lüdenlose Ausstellung der Kinderfreundes, Gosialistischen Jugends und jungsosialistischen Literatur an. Ein getreusiches Bild des Schaffens der Gos. Jugends bewegung murbe auf biefer swar fleinen, aber bochintereffanten Ausstellung, die übrigens einen überraschend starten Besuch aufzuweisen batte, gezeigt und fie burfte ihre propaganbiftische Wirtung besonders auf die Jugend nicht verfehlt haben. Wir fommen morgen auf die Ausstellung noch eingebender surud.

Breliner Debifennotierungen (Mittelfurs).

timflerdam	. 100 Fl. 100 Q. 1 Fl. 1 Doll, 100 Fr. 100 Fr.	29. Rob.		1. Dez.	
		#e1b 168,60 21.92 20.844 4.1905 16,457 12,42 81,135	9rie) 168.94 21.96 20.884 4.1985 16.497 12.44 81,295	Welb 168.60 21.98 20.346 4.1910 16.458 12.43 81.17	9rie 168.94 21.96 20.386 4.1990 16.498 12.45 81,53
Stockholm	100 Bej. 100 Kr. 100Schilling	46,62 112,45 58,98	46,69 112,67 59,10	47.05 112.43 58,998	47.15 112.65 59.10

Aŭskünfte des Redablion

Rr. S. 100. Auf Grund der Neuregelung der Arffenfürsorge ist das Arbeitsamt zu der Kürzung berechtigt. Sie können fich beim Spruchausschuß beschweren, aber der Erfolg ist sebr zweifelbaft.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungezeiten, 28. Rov.: Ludwig Linber Schemann, Zimmermann, alt 31 Ichre. (Deutschmeureut.) Wilbelmine Esser, alt 49 Iahre, Schefrau von Iobann Esser, Inftallateur. — 29. Nov. Emilie Seeland, alt 71 Iahre, Witwe von Friedrich Seeland, Schneider. Friedrich Brehm, Chemann, Daunts ehrer, alt 60 Jahre. Wilh. Reichert, Chemann, Profurift. alt 65 — 30. Nov.: Georg Wahl, Chemann, Kaufmann, alt 61 Beerdigung am 3. Dezember, 14.30 Uhr. Rofalie Meibel. alt 71 Jahre, Ebefrau von Franz Alais Meibel, Gymnasimmsdirektor a. D. Beerdigung am 3. Dezember, 15.15 Uhr. Michael Jobann Bernhard, Shemann, Jahntechniker, alt 66 Jahre. Beerdigung am 3. Dezember, 14 Uhr. Jakob Mühle, Ebemann, Brivat mann, alt 75 Jahre. Beerdigung am 3, Desember, 12.30 Ubr. — 1. Dezember: Elijabetha Schömbs, alt 32 Jahre, ledig, Kontorfftin. Beerdigung am 3. Dezember, 13.30 Ubr.

Deranstaltungen

Dienstag, 2. Dezember: Bab. Landestheater: Bar und Limmermann. 20 Uhr. Coloffeum: Die Weltsensation: Kapitan Winston's tauchende Wasser-löwen und Romphen. 20 Uhr. Refibeng-Lichtspiele: Rur Di Union-Theater: Schwefter Maria.

Balaft-Lichtspiele: Rafernenzauber. Gloria-Balaft: Unter ben Dachern von Baus. Schauburg: Benfion Schöller. Milantif-Bichtfpiele: Don Juan Sindentenhaus: Rarisruber Sausfrauenbund; Bunter Abend. 20 11hr Eintracht: Karlsruber Frauenclub: Aussiellung fünftlerifcher und prot tifcher Frauenarbeit. Geöffnet von 11-1, 8-7 Ubr.

80 Big. die Zeile Dereinsanzeiger Dergungungsanzeigen finden unter biefer Aubrit in der Regel feine Aufnohme, oder wenden jun Refigmerelfenpreis berechnet

Runfterhaus: Lichtbitbervortrag: Einfildrung in die Chirologie. 20 Uhr Bur Walhaus. Rochvorfildrung: Frank-Umbach-Dampftochibpie. 134 und

Rarisruhe

8 Uhr. (Benber & Co.)

Boltsfingatademie. Die Frauenprobe fällt morgen aus Dafür findet fommenben Donnerstag Die Gefamtprobe ftatt. 7591

Chefredatieur: Georg Schopflin. Berantwortlich: Politik, Freistaat Baben, Boliswirtschaft, Aus aller Welt, Lette Rachrichten: Stane baum. Bad. Landiag, Gewerschaftliches, Aus der Partet, Kleim babische Chronit, Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Fenilleton Die Welt der Frau: Perm ann Binter. Troß Karlsruhe, Gemeinde politik, Goziale Mundschap, Edwirt und Spiel, Sozialistisches Jungvolt Heimst und Wandern, Ausklinfte: Joief Cifele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Arüger. Sämtliche wohnhafin Karlsruhe in Baden. Druck u. Verlag: Verlagsdruckerein Kollsstrund G. Rarisruhe,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Ab heute die 100 % ige deutsche Tonfilmposse



Bühnenschwank mit der Bombenbesetzung Jacob Tiedtke, Paul Heldemann, Paul Vespermann, Paul Henkels, Elga Brink, Fritz kampers, Die tollen Erlebnisse Onkel Klapproths in der "Irren-Anstalt" Pension Schöller, werden auch hier Lach-salven über Lachsalven er-

nach dem gleichnamigen

lacht alles über Pension Schöller

Die Presse schrieb darüber:

Das Publikum am Premieren-Abend quietschte selig, es brüllte, verlachte fast alle Pointen und verlieh seinem Entzücken fiber den tollen Situationswirbel mit glucksenden Kehlen kräftigen Ausdruck. Die Besucher lachten, daß die Stühle unter ihnen

Eine der besten ihrer Art

Sie haben Micky und die Badenixe gesehen? Micky im Urwald soll noch besser sein!

Jugendliche haben leider keinen Zutritt

Tag der deutschen Familie Flurgarderoben Einladung-

Am Donnerstag, 4. Dezember, finde im Bürgerjaal des Rathauses abends 8 Uhr (Saaleröffnung 1/28 Uhr) ein Festatt zum Tag der

deutschen Familie statt nnter Mittvirtung bes Klabiertrios firagel, 2. Stod, rechts.
Butner mit ausgewähltem Programm.
Restrehver

Festrebner: herr Stadtpfarrer Seufert. Bum Bejuch find alle Eltern und Freunde ber beutichen Familie ein-

geladen. Eintritt frei. Brogramm find am Saaleingang erhaltlich. Der Festansichus.

verlauf. Ang. unt. Rr. Berderftr. 69, 5. Stock.

Rinderwagen 212



2 schmackhafte Mahlzeiten!

> Delikateß-Sauerkraut

eigener Fabrikation

feinste Wein-

Bayr. Rauchfleisch gut durch-wachsen, mild-schmeckend to

Neue Linsen 16 von 24 37

mit Belikaten 55%

Ferner empfehlen wir: Welser Schwartenmagen

Schinkenwurft

Schreibtische

4

6.15

8.30

großer Auswahl fehr billig im F Möbellager HUBER, Baldftrage 28



Gustav Nagel Nachf. Kalserstraße 116

Die Bauabteilung Kinzig in Kehl, Kriem-hilbstraße 4, bergibt das Los II der Erdarbeiten für die Kinzigberlegung beistehl mit 59000 obm Erdbewegung und 5400 qm Straßenherstellung Angebalsvorbrucke sind gegen Boreinjendung Angeonsvordiche ind gegen Voreinsendung von 4 NML bon der genannten Dienstielle zu beziehen, wo auch die Blanunterlagen einge-sehen werden können. Führung über die Bau-itelle am 5. und 8. ds. Wis., vormittags 10 Uhr, vom Baubsiro an. Eröffnungstermin 11. De-zember 1930, vormittags 10 Uhr 15, bei der Bauabteilung Kinzig in Kehl. Juschlagsfrist bis 23 Bezember 1930 Gehrod-Angüge

33 Mark oftet ein Anzug u. 28 A in Valetot anzusertig öchneiberm., Sagefeld, 3chulftraße 49 7583



Jedermann Muster im Vollwert von Mark gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

A. Schäuble, Karlsruhe i.B. Humboldtstraße 3a

10% Weihnachts-Verkauf

Chaiselongues mit verstellbarem Kopfkeil się bei Friedrich chmitt Diwans moderne Formen, beste Ausführung.

Couche bequem mit Roßhaarauflage von 110.- bis 150 mk. Decken in großer Auswahl. Tel. 4419 Brift berleiht 7578 Poister-R.Köhler, Schillzensfr.25

Lassen Sie sich diese **Apparate**

Kopfhörer, Spi Kristalldetektor

mit eingebautem Lautsprecher

Danksagung

Reichsbahninspektor

Reichsbahninspektor

jedem einzeinen zu danken, sprechen wir auf diesem
Wege für die schönen Kranz- und Blumenspenden
und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte
allen unsern tiefgefühlten Dank aus.

Besonderen Dank dem Herren Vorstand des Personalbüros der Reichsbahndirektion tür die tröstenden
Worte am Grabe, den Herren Kollegen des Personalbüros und des Verbandes mittlerer nichttechnischer
Reichsbahnbeamter für die ehrenden Nachrufe und
Kranzspenden, Herrn Reichsbahninspektor K. Müller
für den erhebenden Gesanz, Herrn Taafel für das
weihevolle Violinspiel und nicht zuletzt den ehrw.
Barmherzigen Schwestern des St. Bernhardushauses
für ihre überaus liebevolle und aufopfernde Pflege
ein herzliches "Vergelt's Gott".

Karlsruhe, den 2. Dezember 1930.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1930. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen : Frau Marie Martin Wwe., geb. Kappler

Betten mit Roft i Ratrage, 1 Waschko node mit Spiegel, ODEON ingue neu 25 .4, M Bülett, poliert. Tische, Stühle, sehr billig. 1980 Fröhlich, Uhlandstr. 12 Bequeme Teilzahlun

J. Piasecki, Luisenst

Damen- und Herren = Fahrrad Suche für Anaben 1 3 vie nen, 3u 40 u. 45 d wäiche zu taufen. Rur dagug. Ang. unt. Rr. 7597 aus gutem Haufe. Ung. unter Rr. 7585 an bas ilt Dber- und Unterolfsfreundburo erbet

AUTO! brennabor, 6 figer, ge hlojjen, zu jedem Prei Großes Unternehmen Tüchtige olfsfreundburo erbe

but erhalten. Puppen Rraft wagen für ein trante Kind zu taufen gesuch Angeb. unter Kr. 758 an d. Bolfsfreundbürs bei guter Bezahlung Ausficht auf Lebensftel-lung. Reine Burotatigt.

> bensmittelbranche im 2. mittags: Zum erst. Mal. Shiliphstraße 15. F1371. Behri sucht Stellung zur Der große Christobh. Weiterausbildung. Ein- Abends: Die Brinzessin tritt sol. Ang. u. Ar. 7593 und der Christophartische tritt fof. Ang. u. Ar. 7593 und der Eintänzer. So. an d. Bollsfreundburo. 7. 12. Nachmittags : Der

> Gebrufte Zamenichnei- Bar und Bimmermann derin nimmt noch kunden an, in und auger Schwester und ich. No. bem Saufe. Durlach. 8. 12. Die Ribelungen 7595 a. d. Boltsfrdbürd. Auerstroße, 23, 2. Ct. I. 1. n. 2 Afteilungen Muerftroße, 23, 2. St., I. I. u. 2. Abteilung :

Badifches Candestheater Dienstag, 2. Dez. Th.-Gem. 1101—1200

Neu einstudiert: 3ar und 3immermann Komische Oper von Lorging Dirigent: Krips

Breise C (1.00-7.00.46)

Regie: Bruicha Mitwirkenbe: Blank, Haberkorn, Hofpach, Kalnbach, Kiefer, Nent vig, Ritiche, Schoepflin Schufter, Kilian Anfang 20 Uhr Enbe 22.45 Uhr

nellung der Abteilung 2, rote Karten). Das jünfte Gebot (Anante). Do 4.12, DieRibelungen Schon 3immer 3 mieten. Bfalgftr. 155. erbeten unter Nr. 7600 3. Abteilung. Fr. 5. 12. an d. Boltsfreundbüro. Fibelio. Im Konzert-haus: Weine Schwester

Gold. Herrenuhr

Sich selbst erkennen _

der erste Schritt zum Erfolg!

Experimental - Lichtbildervortrag der bekannten Chirologin | 2. Dezember, 20 Uhr

FRAU BERTY BEER Künstlerhaus

"Einführung in die Chirologie"
(wissenschaftl Handlesen) 7487

Studiengesellschaft für prakt. Menschenkenntnis.

Karten zu 1.50 und 1.- Mark an der Abendkasse.

COLOSSEU Heute abend 8 Uhr: Première

der Weltsensation: Kapitän Winston's tauchende Wallerlöwen u. Nymphen

die phänomenalste Wasserschau der Jetztzeit, die jeder gesehen haben muß. — Dazu 7803

Winston's Elite-Varieté-Programm Spitzenleistungen der Varietékunst Wochentags 8 Uhr Sonntags 3½ und 8 Uhr Trotz enormer Unkosten keine Preiserhöhung!

Unterfetundanerjuch Stelle bei größerer & Auslandshandel). An unter Nr. 7577 an b

Boltsfreundburo erbet Lohnfuhren gefud an bertaufen. Angufehi Bohnungsumzüge

Geräumige 2-Bimmer-Bohnung mit Loggia fehr billig zu bertaufen. Aniebisfir. 33, Beiher- Bittoriaftr. 8, Stb. 3. St Mi. 3. 12. Soudermiete feld, zu vermieten. Sus-"Zeittheater" (2. Bor-

> Mobliertes Zimmer, elettr. Licht, feb. Eing und heigbar bill. fofor

Sprechmaschinen - Mechaikner Rüppurrer Straffe 8, Soldinger

Stellung sucht

Rapellenitr. 10, 5 Gtd Blauer Damenmantel

"Volksbühne" Rastatt Samslag, 6. Dez., abends 8 Uhr, ausnahmsweise in der Krone Eine Schnur gehl durchs Zimmer"

Lustspiel in drei Akten von Kotaieff Aufführende: Frankf, Küns lertheater Regie: Intendant Fritz Rich. Werkhäuse

Preise einschl. Garderobe: Mitglieder 1.20.- Jugendliche 0.60.- Nicht-mitglieder: 1.60.- Jugendl. 0.80.-Vorverkauf: Fr. Iffland, Blumenstr. 34. Chr. Essig, Ludwig-Wilhelm-Straße 21: Konsumverein, Herrenstr.; Zigarrenhaus Karle, Bahnhofstr.; Zigarrenhaus Jehle, Kapellenstr.; Zigarrenhaus Mayer Jos., Murgtalstraße; 2066

Wie alljährlich haben wir auch dieses Jahr wiederum

3 Waggons braun-und weißschalige

Barnefelder

60-61 gr schwer, dunkeldotterig, für die Welhnachtsbäckerel

hereingenommen

in Schwere und Qualita das Beste dieser Art

DROGERIE Herrenstr. Tel. 6180, 6181

Frostschutz für Autokühler: Glysantin 3 Liter 14.

Roth's gebrauchsfertige 60 Autokühlerflüffigkeit Lit.

Für Heiz- und Leuchtzwecke: PETROLEUM (DEP

jetzt Liter 42 Pfg. (mit 5% Rabatt)

Bruchfaler Angeig

Stadtratswayl.

Das Ergebnis der geftrigen Wal rate wird burch Anichlag an l Befanntmachungan auf bem 4 — öffentlich aus. Inner tann die Wahl von jedem wegen Berlegung der gesehticher beim Oberbürgermeister oder be ausichtsbehörde schriftlich oder Riederschrift mit josortiger Be-Beweismittel angesochten werden Brudfal, ben 1. Dezember 1930.

Der Oberbürgermeiftet. Stadiverordnetenvorftands M.

Das Ergebnis ber gestrigen St Borstandswahl wird durch A Berfündigungstafel im Rathan tannt gemacht. Die Wahlberhat lichung Diefer Befanntmachun nus — Zimmer Nr. 4 — öffinbie biefer Frist kann bie Bablberechtigten wegen Berlichen Borichriften beim Dberbiet ber Staatsauffichtsbehörd richnung ber Beweismittel and

Brudfal, den 1. Dezember Der Oberbürgermeifter

Gaggenauer Anjell

Mütterberatung! Die nächste Mitterberatungsstat, Wittwoch, den 3. ds. Misvon 2 bis 3 Uhr, im Rathank iber Stadtgemeinde Gaggenna Gaggenau, den 1. Dezember

Der Bürgermeiftet